

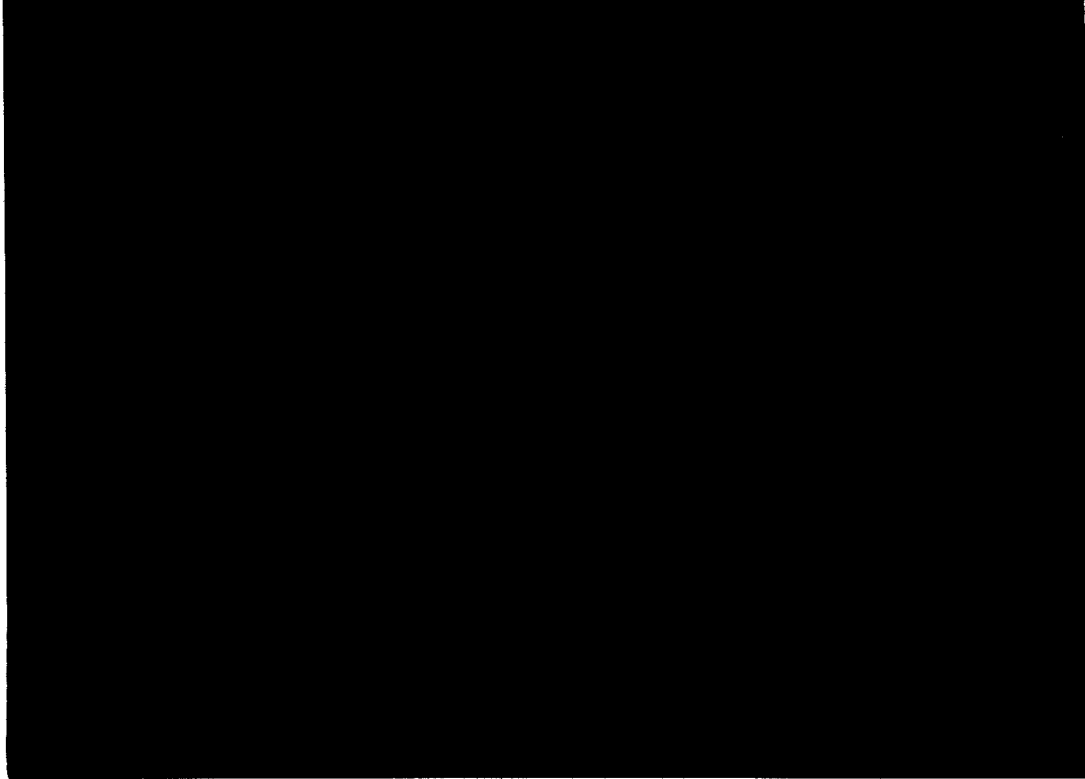


GOLD WING

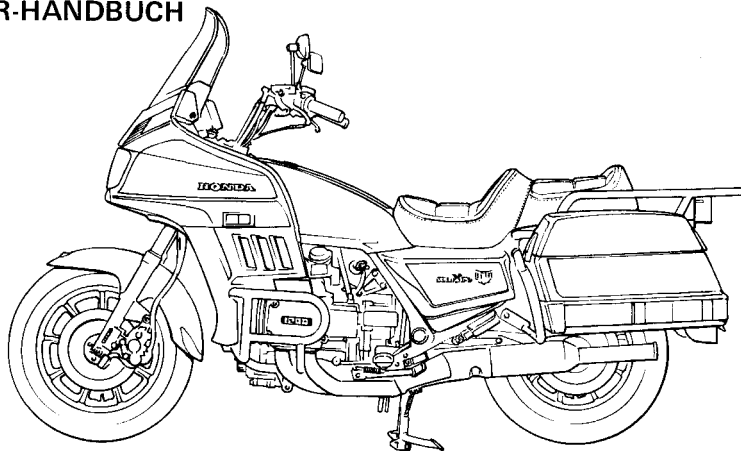
FAHRER-HANDBUCH

HONDA

GL1200D



# HONDA GL1200 GOLDWING FAHRER-HANDBUCH



ALLE ANGABEN, ABBILDUNGEN, ANLEITUNGEN UND TECHNISCHEN DATEN IN DIESER DRUCKSCHRIFT GRÜNDEN SICH AUF DIE NEUESTE PRODUKT-INFORMATION, DIE ZUR ZEIT DER DRUCKGENEHMIGUNG ERHÄLTICH WAR. FIRMA HONDA MOTOR CO., LTD. BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, JEDERZEIT OHNE VORANKÜNDIGUNG ÄNDERUNGEN VORZUNEHMEN, OHNE DABEI IRGENDWELCHE VERPFLICHTUNGEN EINZUGEHEN. KEIN TEIL DIESER DRUCKSCHRIFT DARF OHNE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG ABGEDRUCKT WERDEN.

## **EINLEITUNG**

Diese Broschüre soll Sie über die grundsätzliche Bedienung und Instandhaltung Ihres neuen Motorrads informieren. Nehmen Sie sich bitte die Zeit, das Fahrer-Handbuch sorgfältig durchzulesen. Wie für jede gute Maschine sind auch für dieses Motorrad die richtige Pflege und Wartung für einen störungsfreien Betrieb und optimale Leistung unerlässlich.

Ihr Honda-Fachhändler würde sich freuen, Ihnen weitere Ratschläge und Hilfe zu geben, außerdem ist er gut ausgerüstet, um später anfallende Wartungsarbeiten einwandfrei ausführen zu können.

Wir danken Ihnen dafür, daß Sie sich für ein Honda-Motorrad entschieden haben. Wir wünschen Ihnen in den kommenden Jahren viele Kilometer reinen Fahrvergnügens.

# INHALTSVERZEICHNIS

## SICHERHEIT BEIM

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| MOTORRADFAHREN . . . . .       | 4  |
| REGELN FÜR SICHERES FAHREN . . | 4  |
| SCHUTZBEKLEIDUNG. . . . .      | 5  |
| FAHRZEUGVERÄNDERUNGEN. . . .   | 5  |
| GEPÄCK UND ZUBEHÖR . . . . .   | 6  |
| SCHLAUCHLOSE REIFEN. . . . .   | 9  |
| FEDERUNG . . . . .             | 12 |

## AUSSTATTUNG UND

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| BEDIENUNGSELEMENTE. . . . . | 15 |
|-----------------------------|----|

|                         |    |
|-------------------------|----|
| BENZIN UND ÖL . . . . . | 32 |
|-------------------------|----|

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| ÜBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN. . | 35 |
|-------------------------------|----|

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| ANLASSEN DES MOTORS . . . . . | 36 |
|-------------------------------|----|

|                     |    |
|---------------------|----|
| EINFAHREN . . . . . | 37 |
|---------------------|----|

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| FAHREN DES MOTORRADES . . . . . | 37 |
|---------------------------------|----|

|                        |    |
|------------------------|----|
| WARTUNGSPLAN . . . . . | 38 |
|------------------------|----|

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Seriennummern . . . . . | 40 |
|-------------------------|----|

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Farbplakette. . . . . | 41 |
|-----------------------|----|

|                   |    |
|-------------------|----|
| Motoröl . . . . . | 42 |
|-------------------|----|

|  |    |
|--|----|
| Hinterradachs Antrieb-Getriebeöl . . . . . | 44 |
|--|----|

|                      |    |
|----------------------|----|
| Zündkerzen . . . . . | 45 |
|----------------------|----|

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Luftfilterwartung . . . . . | 46 |
|-----------------------------|----|

|  |    |
|--|----|
| Bedienung des Gasdrehgriffes . . . . . | 47 |
|--|----|

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Einstellung des Vergasers . . . . . | 47 |
|-------------------------------------|----|

|                    |    |
|--------------------|----|
| Kupplung . . . . . | 48 |
|--------------------|----|

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Kurbelgehäuseschlauch . . . . . | 49 |
|---------------------------------|----|

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Vorder-und Hinterradbremse . . . . . | 50 |
|--------------------------------------|----|

|   |    |
|---|----|
| Überprüfung der vorderen und<br>hinteren Federung . . . . . | 52 |
|---|----|

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Ausbau des Vorderrades . . . . . | 53 |
|----------------------------------|----|

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Ausbau des Hinterrades . . . . . | 56 |
|----------------------------------|----|

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Pflege der Batterie . . . . . | 59 |
|-------------------------------|----|

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Auswechseln der Sicherung . . . . . | 60 |
|-------------------------------------|----|

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Instandhaltung des Kühlers . . . . . | 61 |
|--------------------------------------|----|

|   |    |
|---|----|
| Einstellung des Bremslichtschalters . . . . . | 63 |
|---|----|

|                        |    |
|------------------------|----|
| Werkzeugsatz . . . . . | 64 |
|------------------------|----|

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| ANLEITUNG ZUR STILLSETZUNG . . . . | 65 |
|------------------------------------|----|

|                            |    |
|----------------------------|----|
| TECHNISCHE DATEN . . . . . | 67 |
|----------------------------|----|

|                      |    |
|----------------------|----|
| SCHALTBILD . . . . . | 69 |
|----------------------|----|

## **SICHERHEIT BEIM MOTORRADFAHREN**

**WARNUNG:** Motorradfahren erfordert besondere Aufmerksamkeit von Ihnen, damit Ihre Sicherheit gewährleistet ist. Vor Antritt der Fahrt sollten Sie folgende Punkte berücksichtigen.

### **REGELN FÜR SICHERES FAHREN**

1. Vor Antritt der Fahrt ist das Fahrzeug gemäß der Anweisung auf (Seite 35) zu überprüfen. Hierdurch können mögliche Störungen im Fahrbetrieb vermieden werden.
2. Unerfahrene Fahrer sind im Straßenverkehr stärker gefährdet. Zu Ihrer eigenen und anderer Sicherheit bitten wir Sie, Ihr fahrerisches Können immer der jeweiligen Verkehrssituation anzupassen. Insbesondere als Motorradfahrer sollte Ihr Verhalten im Straßenverkehr gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern stets höflich und vorbildlich sein.
3. Viele Automobil/Motorradunfälle sind darauf zurückzuführen, daß der Motorradfahrer nicht rechtzeitig erkannt wird.
  - \* Tragen Sie helle oder reflektierende Kleidung.
  - \* Fahren Sie nicht im toten Winkel anderer Verkehrsteilnehmer.
4. Befolgen Sie die geltende Straßenverkehrsordnung (StVO).
  - \* Überhöhte Geschwindigkeit ist der Hauptgrund für viele Unfälle. Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie nie schneller, als es die Gegenbenheiten erlauben.
  - \* Zeigen Sie rechtzeitig an, wenn Sie abbiegen oder die Spur wechseln wollen. Ihre Wendigkeit kann andere Verkehrsteilnehmer überraschen.
5. Versuchen Sie möglichst immer defensiv zu fahren und beobachten Sie stets die Fahrweise anderer Verkehrsteilnehmer. Nach dem Motto "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser". Besondere Vorsicht ist geboten an Abzweigungen, an Ein- und Ausfahrten und auf Autobahnen.
6. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen und behalten Sie während der Fahrt beide Füße auf den Fußrasten. Der Beifahrer sollte sich mit beiden Händen am Fahrer oder Haltegriff festhalten und beide Füße immer auf den Fußrasten lassen.

## **SCHUTZBEKLEIDUNG**

1. Viele Motorradunfälle mit tödlichem Ausgang sind auf Kopfverletzungen zurückzuführen. Tragen Sie und Ihr Beifahrer **IMMER** einen Helm. Bei offenen Helmen sollte ein Gesichtsschutz oder eine Schutzbrille getragen werden. Das Tragen von Stiefeln, Handschuhen und Schutzkleidung ist auch für den Beifahrer notwendig.
2. Während des Fahrens wird die Auspuffanlage sehr heiß und kühlt nach beendeter Fahrt langsam ab. Berühren Sie nie einen Teil der Auspuffanlage. Tragen Sie Kleidung, die Ihre Beine völlig bedeckt.
3. Tragen Sie keine lose Kleidung, mit der Sie an Fahrzeugteilen, wie Lenkstange, Fußrasten, Antriebskette oder Rädern hängenbleiben könnten.

## **FAHRZEUGVERÄNDERUNGEN**

**ZUR BEACHTUNG:** Technische Veränderungen der Serienausstattung am Motorrad sind nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) erlaubt.

## GEPÄCK UND ZUBEHÖR

**ZUR BEACHTUNG:** Ihr Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Verkleidung und zwei Gepäckbehältern ausgerüstet. Zusätzliches Gewicht in den relativ weit vom Fahrzeugschwerpunkt entfernten Behältern beeinträchtigt die Fahrstabilität. Deshalb sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- Überschreiten Sie keinesfalls die max. Zuladung der Gepäckbehälter (9 kg pro Seite) und des Gepäckträgers (9 kg).
- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf beide Gepäckbehälter.
- Die maximale Zuladung des Fahrzeugs (Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zusätzliches Zubehör) wird durch das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs bzw. die max. zulässigen Radlasten begrenzt. Achten Sie bitte deshalb unbedingt darauf, daß die Werte nicht überschritten werden.
- Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den Reifenzustand, den Luftdruck der Bereifung und der Federung (vorne und hinten) sowie die Federbeineinstellung bzw. Vorspannung. Passen Sie die Luftdrücke und die Federbeineinstellung der Beladung an (Werte siehe Seite 9 und 12).
- Zusätzliches Zubehör und Beladung können Stabilität, Leistung und sicheres Fahrverhalten eines Motorrades negativ beeinflussen.

### **WARNUNG**

- Fahren Sie mit beladenen oder nur teilweise beladenen Gepäckbehältern keinesfalls schneller als 130 km/h. Die Fahrstabilität wird durch Zuladung im hinteren Fahrzeugbereich erheblich beeinträchtigt.
- Ungünstig verteilte Zuladung, abgefahrene Reifen, schlechter Gesamtzustand des Fahrzeugs oder ungünstige Witterungsbedingungen können eine noch geringere Geschwindigkeit erfordern.



## Beladung

Das Gesamtgewicht von Fahrzeug, Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör darf das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht nicht überschreiten.

1. Achten Sie darauf, daß das Gewicht des Gepäcks gering ist und möglichst in der Nähe des Schwerpunktes des Motorrades mitgeführt wird. Falls das Gepäcks vom Schwerpunkt des Motorrades weit entfernt ist, werden die Fahreigenschaften verschlechtert.
2. Stellen Sie den Reifendruck (Reifen, Seite 9), den hinteren Stoßdämpfer- und den Vorderradgabel-Luftdruck (Federung), Seite gemäß 12) dem zugeladenen Gewicht und den Fahrbedingungen ein.
3. Gepäckträger sind für leichte Gegenstände gedacht. Sperrige Gegenstände auf dem Gepäckträger verursachen Luftwirbel, welche die Fahreigenschaften erheblich verschlechtern.
4. Gepäck und Zubehör müssen ausreichend gesichert werden, damit ein stabiles Fahrverhalten erreicht wird. Überprüfen Sie vor Antritt jeder Fahrt die Befestigung des Gepäcks und des Zubehörs.
5. Bringen Sie keine Gegenstände am Lenksystem (Lenker, Gabelholm etc.) an. Instabiles Fahrverhalten oder verzögertes Ansprechen der Lenkung könnte sonst die Folge sein.
6. Die maximale Tragfähigkeit nicht überschreiten.  
Päcktaschen: 9 kg pro Seite  
Verkleidungstaschen: 2 kg pro Seite
7. Honda-Verkleidung ist nur für die GL1200 GOLDWING entworfen. Diese nicht an irgendeinem anderen Motorrad befestigen.
8. Keine Gegenstände zwischen Verkleidung und Motorrad verstauen, weil sie das Lenken behindern und dadurch die Herrschaft über das Motorrad verloren gehen kann.

## Zubehör

Original HONDA-Zubehör wurde speziell entworfen und an diesem Motorrad getestet. Da HONDA nicht das Zubehörangebot aller Zubehör-Hersteller überprüfen kann, sind Sie persönlich verantwortlich für Ihre Wahl, Anbringung und den Gebrauch von Zubehör, das von HONDA nicht ausdrücklich empfohlen wird. Befolgen Sie stets die oben genannten Richtlinien für das Beladen und die folgenden Punkte:

1. Prüfen Sie Zubehör sorgfältig, ob es nicht Lampen verdeckt, die Bodenfreiheit verringert oder den Schräglagewinkel, den Federweg,, den Lenkeinschlag oder die Bedienung der Kontroll-Instrumente begrenzt.
2. Große Verkleidungen oder Frontscheiben, die am Lenksystem (Lenker, Gabelhomle etc.) befestigt sind, oder deren Bauart ungünstig ist, sowie schlecht montierte Verkleidungen, können aerodynamische Kräfte verursachen, die instabiles Fahrverhalten zur Folge haben. Installieren Sie keine Verkleidungen, die den Kühlluftstrom für den Motor beeinträchtigen.
3. Wenn durch Zubehör die Sitzposition in der Weise beeinträchtigt wird, daß die Bedienungselemente schlecht zu erreichen sind, wird die Reaktionszeit in einem Notfall verlängert.
4. Montieren Sie keine elektrische Ausrüstung, welche die Leistungsfähigkeit der Lichtmaschine übersteigt. Eine durchgebrannte Sicherung kann die Gefahr des Verlustes des Lichts oder einen Motorstillstand zur Folge haben.
5. Dieses Motorrad ist nicht vorgesehen für einen Anbau eines Seitenwagens oder eines Anhängers.

## SCHLAUCHLOSE REIFEN

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen, Ventilen und Radfelgen ausgestattet. Nur mit "TUBELESS" (Schlauchlos) bezeichnete Reifen und schlauchlose Ventile auf Felgen verwenden, die durch "TUBELESS TIRE APPLICABLE" (für schlauchlose Reifen geeignet) gekennzeichnet sind.

Richtiger Luftdruck sorgt für maximale Stabilität, Fahrkomfort, Reifenlebensdauer.

Den Reifendruck häufig überprüfen und erforderlichenfalls berichtigen.

### ZUR BEACHTUNG:

- **Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen vor dem Fahren überprüft werden.**
- **Schlauchlose Reifen sind bis zu einem gewissen Grad selbstabdichtend, wenn sie durchstochen werden, und die Luft entweicht oft sehr langsam. Diese sehr genau auf Einstiche überprüfen, besonders wenn sie nicht ganz aufgepumpt sind.**

|  |                          | Vorn          | Hinten        |
|--|--------------------------|---------------|---------------|
| Reifengröße  |                          | 130/90-16 67H | 150/90-15 74H |
| Luftdruck bei kalten Reifen in kPa (kg/cm <sup>2</sup> ) | Nur Fahrer               | 225 (2,25)    | 225 (2,25)    |
|  | Fahrer und ein Beifahrer | 225 (2,25)    | 280 (2,8)     |
| Reifenmarke<br>TUBELESS (schlauchlos)<br>DUNLOP          |                          | F11           | K627          |

Die Reifen auf Schnitte, eingefahrene Nägel oder andere scharfe Gegenstände überprüfen. Die Felgen auf Beulen oder Verformung überprüfen. Bei irgendeiner Beschädigung wenden Sie sich wegen Reparatur, Auswechseln und Auswuchten an Ihren autorisierten Honda-Fachhändler.

#### **WARNUNG:**

**Falscher Reifendruck verursacht anormale Laufflächenabnutzung und stellt eine Sicherheitsgefahr dar. Bei ungenügendem Luftdruck rutscht der Reifen auf der Felge oder wird über die Felge gedrückt.**

**Fahren mit zu stark abgenutzten Reifen ist gefährlich, weil Traktion und Fahrverhalten beeinträchtigt werden.**

Die Reifen auswechseln bevor die Profiltiefe in der Reifenmitte die folgenden Grenzwerte erreicht:

| Minimale Profiltiefe |        |
|----------------------|--------|
| Vorn:                | 1,5 mm |
| Hinten:              | 2,0 mm |

#### Reparatur:

- Punktierte schlauchlose Reifen können im Notfall von außen repariert werden. Fragen Sie Ihren autorisierten Honda-Händler nach der korrekten Reparaturmethode, bevor Ihnen ein Defekt auf der Straße zustößt.

#### **WARNUNG:**

- Während der ersten 24 Stunden nach der Reparatur nicht schneller als 60 km/h fahren, da andernfalls die Reparaturstelle aufbrechen und die Luft aus dem Reifen entweichen kann.
- Nach einer Reifenreparatur ist es wichtig, besonders vorsichtig bei hohen Geschwindigkeiten zu sein, da der Reifen in seiner Fahrleistung beeinträchtigt sein kann.
- Wenn Sie den Reifen vorübergehend reparieren lassen wollen oder Bedenken gegen eine Reparatur haben, fragen Sie Ihren HONDA-Händler oder den nächsten Spezialisten für schlauchlose Reifen.

### Auswechseln:

Wenden Sie sich an einen autorisierten Honda-Fachhändler.

### **WARNUNG:**

- **Durch Verwendung von anderen Reifen als auf dem Reifenhinweisschild angegeben kann das Lenken beeinträchtigt werden.**
- **Keine Schlauchreifen auf schlauchlose Felgen montieren, weil es sonst vorkommen kann, daß die Wülste nicht richtig sitzen und die Reifen auf den Felgen gleiten was zu einer Reifenpanne führt.**
- **Ein richtiges Auswuchten der Räder ist für eine sichere, stabile Lenkung des Motorrads erforderlich. Keine Radausgleichsgewichte entfernen oder ändern. Falls die Räder ausgewuchtet werden müssen, wenden Sie sich an einen autorisierten Honda-Fachhändler. Die Räder müssen nach dem Reparieren oder Auswechseln der Reifen ausgewuchtet werden.**
- **Durch Eindringen von Fremdkörpern in die Reifenfläche wird die Leistung jedes Reifens beeinträchtigt. Spätere Reparaturen können den ursprünglichen Sicherheitsfaktor nicht wiederherstellen.**

### **VORSICHT:**

- **Bei durchlöcherter oder beschädigter Reifenseitenwand muß der Reifen ausgewechselt werden.**
- **Nicht versuchen, schlauchlose Reifen ohne Spezialwerkzeuge und Felgenschützer zu entfernen, weil sonst die Felgendichtungsfläche beschädigt oder die Felge verformt werden können.**

### **Hinweis:**

Das Fahrzeug darf nur mit folgenden Reifenpaarungen ausgerüstet sein:

vorn: SUMITOMO 130/90-16 67H DUNLOP F11 TUBELESS NYLON und

hinten: SUMITOMO 150/90-15 74H DUNLOP K627 TUBELESS NYLON.

## FEDERUNG

Die Vorder- und Hinterradfederung dieses Motorrads bieten durch Regulierung des Luftdruckes den gewünschten Fahrkomfort bei verschiedenen Fahrer-/Gepäckgewichten und Fahrbedingungen.

Die empfohlenen Druckwerte bei normalen Bedingungen sind:

Vorn: 0–40 kPa (0–0,4 kg/cm<sup>2</sup>)

Hinten: 200–400 kPa (2,0–4,0 kg/cm<sup>2</sup>)

Niedrige Luftdruckeinstellungen bieten ein weiches Fahren; sie sind für leichte Lasten und gute Straßenverhältnisse vorgesehen. Hohe Luftdruckeinstellungen sind für härteres Fahren, schwere Lasten und schlechte Straßenverhältnisse vorgesehen.

| Luftdruck vorn<br>kPa (kg/cm <sup>2</sup> ) | Luftdruck hinten<br>kPa (kg/cm <sup>2</sup> ) | Bedingungen                          |   |
|---|---|--------------------------------------|---|
|   |   | Fahrer/Belastung                     | Fahrbedingungen   |
| 0 (0)<br>↕<br>40 (0,4)                      | 200 (2,0)<br>↕<br>400 (4,0)                   | Einer<br>↕<br>Fahrzeugtragfähigkeit* | Fahren auf normalen oder Stadtstraßen<br>↕<br>Fahren auf schlechten Straßen |

\* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und allen Zubehörteilen.

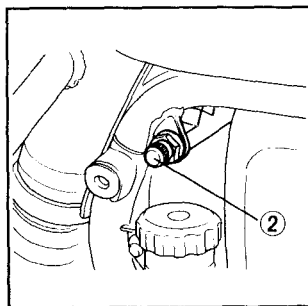
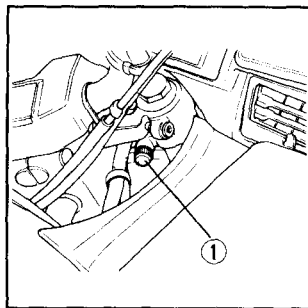
Den Luftdruck vor dem Fahren bei kalten Vorderradgabelrohren und Hinteradstoßdämpfern überprüfen und regulieren.

1. Das Motorrad auf seinem Mittelsänder aufbocken. Nicht den Seitenständer verwenden, weil sonst falsche Druckwerte angezeigt werden.
2. Die Vorderradgabel-Luftventilkappe (1) und die Hinterradstoßdämpfer-Luftventilkappe (2) entfernen.
3. Den Luftdruck mit Hilfe des im Werkzeugkasten mitgelieferten Druckmessers überprüfen.

**ZUR BEACHTUNG:** Beim Entfernen des Druckmessers vom Ventil geht etwas Druck verloren. Die Verlustmenge bestimmen und für einen entsprechenden Ausgleich sorgen.

4. Luft bis zum empfohlenen Druck einpumpen.

**ZUR BEACHTUNG:** Wir raten, den empfohlenen Luftdruck nicht zu überschreiten, weil sonst das Fahren zu hart und unbequem wird.



### T.R.A.C. Anti-Eintauch-Dämpfungseinstellung:

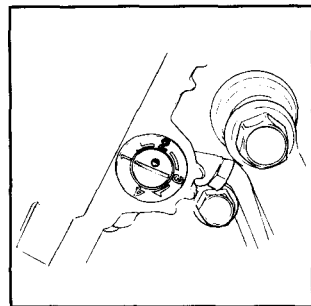
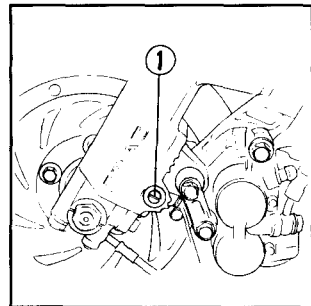
Das T.R.A.C.-System reduziert das Eintauchen der Teleskopgabel beim Bremsen und kann, unabhängig von Zuladung oder Fahrergewicht, nach wahl eingestellt werden. Die am rechten und linken Gabelholm befindlichen Dämpfungseinsteller (1) können nach Belieben auf eine der Positionen eingestellt werden.

#### **WARNUNG:**

- **Überzeugen Sie sich, daß beide Einsteller immer auf die gleiche Position eingestellt sind.**
- **Die Einsteller keinesfalls zwischen die numerierten Raststellen einstellen.**

| Einstellerposition | T.R.A.C.-Dämpfungskraft        |
|--------------------|--------------------------------|
| 1                  | Schwache Anti-Eintauchdämpfung |
| 2                  | Mittel                         |
| 3                  | Stark                          |
| 4                  | Maximale dämpfung              |

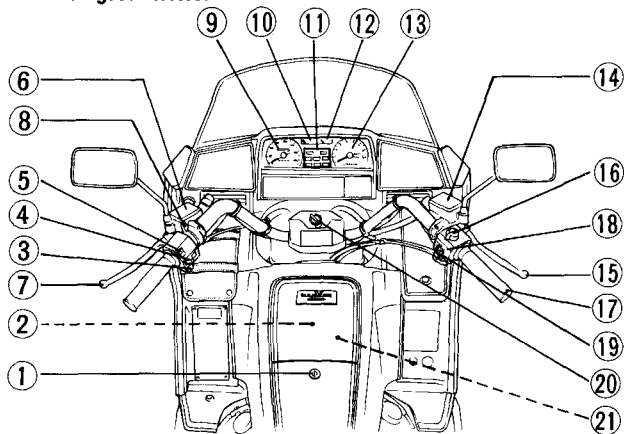
Die Abbildung zeigt den Einsteller auf Position "2".





# AUSSTATTUNG UND BEDienungSELEMENTE

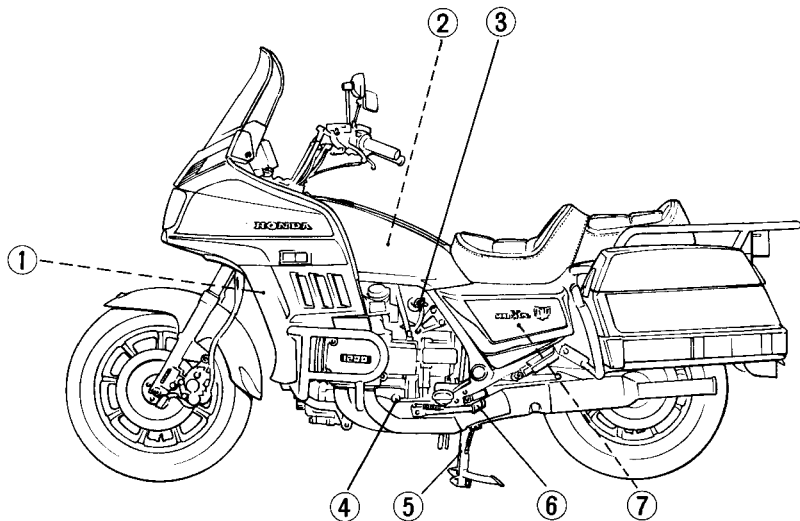
## Anordnung der Bedienungselemente



- (1) Fachschloß
- (2) Sicherungskasten und  
Zubehöranschluß
- (3) Hupenknopf
- (4) Blinklichtschalter
- (5) Überholllicht/Scheinwerfer-  
Ablendungsschalter
- (6) Kupplungs flüssigkeitsbehälter

- (7) Kupplungshebel
- (8) Starterklappenknopf
- (9) Geschwindigkeitsmesser
- (10) Kühlmitteltemperaturmesser
- (11) Warn- und Anzeigeleuchten
- (12) Benzinuhr
- (13) Drehzahlmesser
- (14) Bremsflüssigkeitsbehälter  
für die Vorderradbremse

- (15) Vorderrad- Bremshebel
- (16) Motorabschalter
- (17) Gasdrehgriff
- (18) Scheinwerferschalter
- (19) Anlasserknopf
- (20) Zündschloß
- (21) Kühlmittelreservetankvers-  
chluß



(1) Kühlventilator

(2) Benzineinfüllverschluß

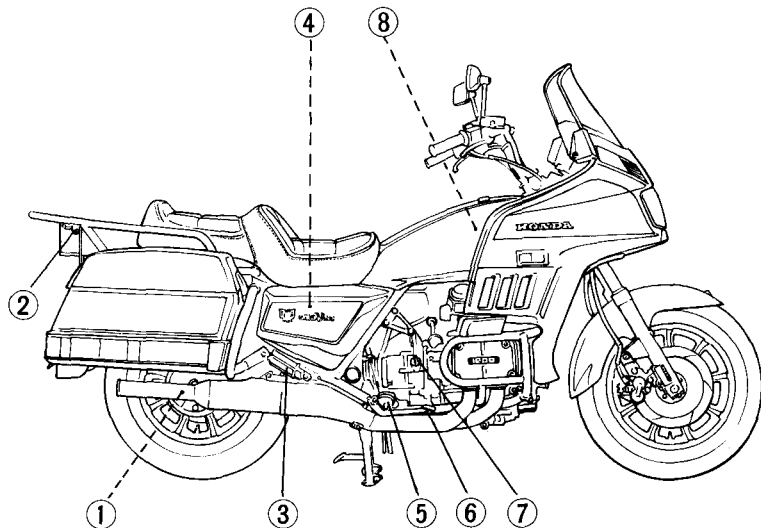
(3) Benzinhahn

(4) Gangschaltpedal

(5) Mittelständer

(6) Seitenständer

(7) Batterie



(1) Hinterachs-antrieb-Getriebeöl-  
Einfüllverschluß  
(2) Sturzhelmhalter

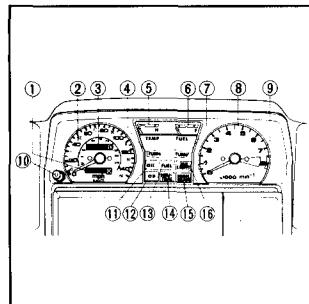
(3) Beifahrerfußraste  
(4) Bremsflüssigkeitsbehälter  
für die Hinterradbremse

(5) Fahrerfußraste  
(6) Hinterrad-Bremspedal  
(7) Motoröleinfüllverschluß  
(8) Werkzeugbehälter

## Instrumente und Anzeigelampen

Die Instrumente sind gemeinsam über dem Scheinwerfergehäuse angeordnet. Die Anzeigelampen befinden sich zwischen den Instrumenten.

- (1) Tageskilometerzähler
- (2) Geschwindigkeitsmesser
- (3) Kilometerzähler
- (4) Anzeigelampe für die linke Blinkleuchte
- (5) Kühlmitteltemperaturmesser
- (6) Benzinuhr
- (7) Anzeigelampe für die rechte Blinkleuchte
- (8) Drehzahlmesser
- (9) Roter Bereich des Drehzahlmessers
- (10) Tageskilometerzähler-Rückstellknopf
- (11) Öldruck-Warnlampe
- (12) Overdrive-Anzeigelampe
- (13) Kraftstoffanzeigelampe
- (14) Leerlauf-Anzeigelampe
- (15) Fernlicht-Anzeigelampe
- (16) Schluß/Bremslicht-warnlampe



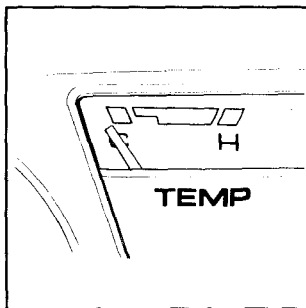
| Bez. Nr | Beschreibung                             | Funktion   |
|---------|--|--|
| 1       | Tageskilometerzähler                     | Zeigt die zurückgelegte Kilometer je Fahrt an.   |
| 2       | Geschwindig keitsmesser                  | Zeigt die Geschwindigkeit an.  |
| 3       | Kilometer zähler                         | Zeigt die zurückgelegte Kilometer des Motorrades an.   |
| 4       | Anzeigelampe für die linke Blinkleuchte  | Blinkt wenn die linke Blinker betätigt wird.   |
| 5       | Kühlmitteltemperaturmesser               | Zeigt die Kühlmittel temperatur an.  |
| 6       | Benzinuhr                                | Zeigt annähernd Benzinvorrat an.   |
| 7       | Anzeigelampe für die rechte Blinkleuchte | Blinkt wenn die linke Blinker betätigt wird.   |
| 8       | Drehzahlmesser                           | Zeigt die Motordrehzahlje minute an.   |
| 9       | Rotor Bereich des Drezahlmessers         | Die Nadel des Drehzahlmessers darf niemals in den roten Bereich ausschlagen, auch wenn der Motor eingefahren ist.<br><b>VORSICHT: Der rote Bereich zeigt die maximale Grenze des Motorgeschwindigkeit an und den Betrieb des Motors in diesen Bereich wird sein betriebs fähigkeit nachteilig beeinträchtigen.</b> |
| 10      | Tageskilometerzähler-Rückstellknopf      | Stellt die Tageskilometerzähler nach Null (0). Den Knopf drehen und drücken in Richtung wie gezeigt.   |

| Bez. Nr | Beschreibung                  | Funktion  |
|---------|-------------------------------|---|
| 11      | Öldruck-Warnlampe (rot)       | <p>Leuchtet auf, wenn Motoröldruck ist niedriger als normal Betriebsbereich. Sollte anteleuchten, wenn die Zündung eingeschaltet ist und Motor nicht läuft. Sollte ausgehtn, wenn Motor startet, außnahmsweise floackert gelgentlich bei oder nähr leerlaufdrehzahl, wenn Motor warm ist.</p> <p><b>VORSICHT: Den Motor mit unzureichender Öldruck führt ernstaltet Motorschaden.</b></p> |
| 12      | Overdrive-Anzeigelampe (grün) | Leuchtet auf wenn die Getriebe in Overdrive (Schongang) eingeschaltet ist.  |
| 13      | Kraftstoffreserveanzeige      | <p>Wenn diese lampe während der Fahrt aufleuchtet, ist es etwa 4 liter in dem Tankübrig.</p> <p>Sollte wenige Sekunden aufleuchten und ausgehen wenn die Zündung eingeschaltet ist.</p>   |
| 14      | Leerlauf-Anzeigelampe (grün)  | Leuchtet auf wenn die Getriebe in Leerlauf eingeschaltet ist.   |
| 15      | Fernlicht-Anzeigelampe (blau) | Leuchtet auf wenn der Hauptscheinwerfer auf Fernlicht gestellt ist.   |
| 16      | Schluß/Bremslicht-warnlampe   | <p>Leuchtet auf wenn die Schluß/Bremslichtbirne ausgebrannt ist.</p> <p>Sollte wenige Sekunden aufleuchten und ausgehen, wenn die Zündung eingeschaltet ist.</p>  |

## Kühlmitteltemperaturmesser

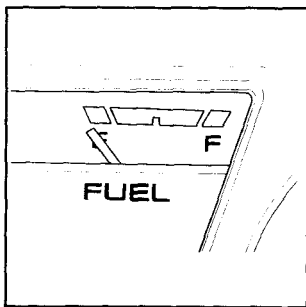
Schlägt die Nadel bis zur blauen Marke aus, ist der Motor so warm, daß das Motorrad gefahren werden kann. Die normale Betriebstemperatur liegt innerhalb des weißen Bereiches. Schlägt die Nadel in die rote Zone aus, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand im Reservetank überprüfen. Die Seiten 61–62 lesen und das Motorrad erst nach Behebung der Störung fahren.

**VORSICHT: Durch Überschreiten der maximalen Fahrtemperatur kann schwerer Motorschaden verursacht werden.**



## Benzinuhr

Die Benzinuhr zeigt den zur Verfügung stehenden ungefähren Kraftstoffvorrat an. Bei F (Voll) sind ungefähr 22 Liter, vorhanden. Wenn die Nadel zuerst E zeigt, sind noch ungefähr 4,0 Liter im Benzintank. Den Benzintank möglichst bald auffüllen.



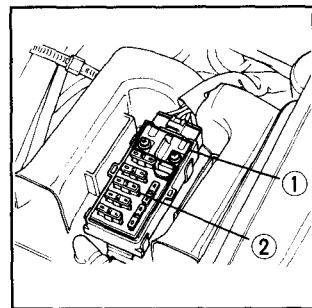
## Zubehörschluß

Der Zubehörschluß (1) im Sicherungskasten (2) im oberen Fach liefert 12V Gleichstrom für elektrische Zubehörteile. Maximal 120 Watt (10 Ampere) können an den Anschluß angeschlossen werden. Durch größeren Strombedarf kann ein Durchbrennen der Sicherung oder Entladen der Batterie verursacht werden.

Vor dem Befestigen von Zubehörteilen den Abschnitte "Warnung für Laden und Zubehör" auf Seite 6–8 durchlesen.

Die elektrischen Zuleitungen des Zubehörs einwandfrei anschließen und dabei darauf achten, daß diese weder heiße Teile noch scharfe Kanten berühren.

**VORSICHT: Nicht längere zeit 3 Ampere für anhaltende Strombedarf überschreiten.**





## Zündschloß

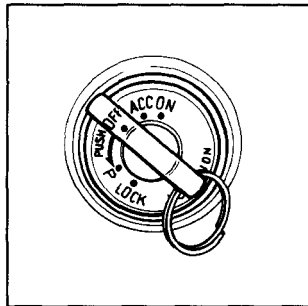
Das Zündschloß befindet sich direkt unterhalb der Anzeigelampentafel.

**OFF (Aus):** Sämtliche Stromkreise sind geöffnet. Der Motor kann nicht angelassen werden. Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.

**ACC: (Zubehör):** Sämtliche Stromkreise sind geschlossen, außer dem Zubehöranschluß. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

**ON (Ein):** Sämtliche Stromkreise sind geschlossen. Motor betriebsbereit und Anzeigelampen leuchten auf. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

**P (PARKEN):** Sämtliche Stromkreise sind geöffnet, mit Ausnahme der Schlußleuchte, des Standlichtes und des Zubehöranschlusses. Der Schlüssel kann abgezogen werden.



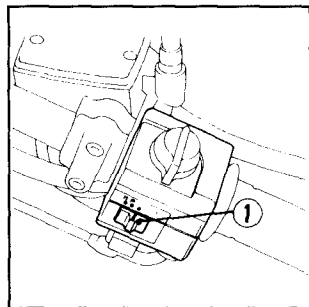
## Scheinwerferschalter

Der Scheinwerferschalter (1) hat drei Stellungen: "H", "P" und "OFF" (Aus), gekennzeichnet durch einen grünen Punkt rechts von "P".

H: Scheinwerfer, Schlußleuchte, Standlicht und Anzeigelampen der Instrumente eingeschaltet.

P: Standlicht eingeschaltet

Aus (Grüner Punkt): Scheinwerfer, Schlußleuchte, Standlicht und Anzeigelampen der Instrumente ausgeschaltet.

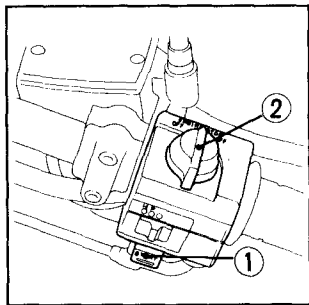


## Anlasserknopf

Durch Drücken des Anlasserknopfes (1), der sich direkt unterhalb des Scheinwerferschalters befindet, wird der elektrische Anlasser betätigt, der seinerseits wieder den Motor in Gang bringt. Die Bedienung des Knopfes ist auf Seite 36 beschrieben.

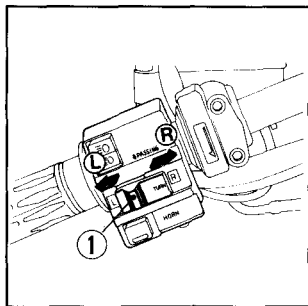
## Motorabschalter

Ihr Motorrad ist mit einem Motorabschalter (2) ausgerüstet. In der Stellung "OFF" (Aus) ist der Zündkreis geöffnet. Stellen Sie den Schalter normalerweise auf die Stellung "RUN" (Lauf). Benutzen Sie diesen Schalter nur im Notfall.



## Blinkleuchtschalter

Den Blinkerschalter (1) zu (L) verschieben, um ein Biegen nach links zu winken, und den Blinkerschalter (1) zu (R) verschieben, um ein Biegen nach rechts zu winken; Der einwandfreie Blinker und Anzeiger werden dann richtig winken. Der Schalter kehrt dann automatisch zu OFF (AUS) zurück, wenn die Lenkstangen in geradsinnige Richtung gerichtet werden.



## Scheinwerfer-Abblendschalter

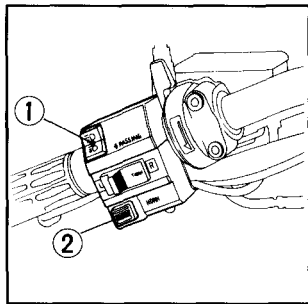
Drücken Sie den Scheinwerfer-Abblendschalter (1) auf "≡D" für Abblendlicht und auf "≡D" für Fernlicht, bei eingeschalteter Scheinwerferschalter.

## Lichthupenschalter

Wenn Sie diesen Schalter (1) drücken im "≡D", um entgegenkommende Fahrzeuge, oder Fahrzeuge beim Überholen zu warnen.

## Hupe

Wenn Sie diesen Schalter (2) drücken, ertönt die Hupe.



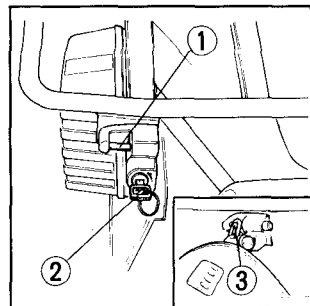
## Sturzhelmhalter

Der Sturzhelmhalter (1) erspart es Ihnen, Ihren Sturzhelm nach dem Parken mit sich zu tragen. Der Halter kann abgeschlossen und damit Diebstahl verhindert werden.

1. Schließen Sie den Halter mit dem Zündschlüssel (2) auf.
2. Hängen Sie Ihren Sturzhelm am Halterstift (3) auf und drücken Sie den Stift bis er einrastet.

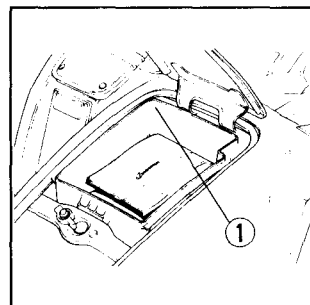
Dadurch wird der Sturzhelmhalter automatisch verriegelt

**WARNUNG: Der Sturzhelmhalter dient beim Parken zum Sichern des Sturzhelmes. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn ein Sturzhelm am Halter befestigt ist.**



## Oberes Fach

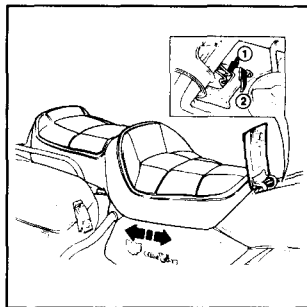
Die Deckel des oberen Faches mit Hilfe des Zündschlüssels öffnen. Der Werkzeugbehälter (1) befindet sich unter dem vorderen Deckel. Das Fahrer-Handbuch und andere Dokumente sollten im Kunststoffbeutel in diesem Behälter aufbewahrt werden. Beim Abwaschen des Motorrads darauf achten, daß kein Wasser in das Fach gelangt.



## Sitzbank

Die Sitzbank kann in drei Positionen verstellt werden. Zur Einstellung die Deckel des oberen Faches öffnen, den Sitz verstellhebel (2) ziehen, während die Sitzverriegelfeder (1) gedrückt wird, und den Sitzin Bewegung setzen.

Nach dem Einstellen nachprüfen, ob die Sitzbank gut befestigt und die Fahrhaltung bequem ist.

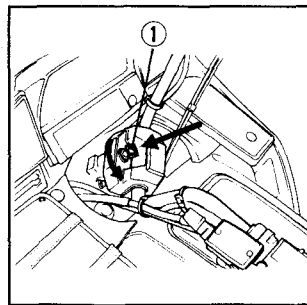


## Lenkerschloß

Die Lenkung kann verriegelt werden, indem Sie das Zündschloß (1) auf die Stellung "LOCK" (Verriegelt) stellen.

Die Lenkstange bis zum Anschlag entweder nach links oder rechtsdrehen, die Zündschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn bis zur Stellung "LOCK" drehen, während ihn gleichzeitig hinein drücken, und dann den Schlüssel abziehen.

Zum Aufschließen den Schlüssel einfach nach rechts drehen.



## Verkleidungstaschen

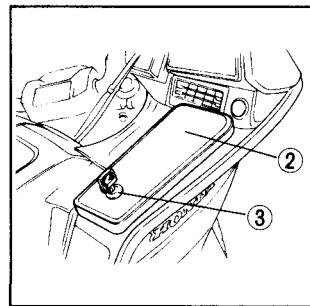
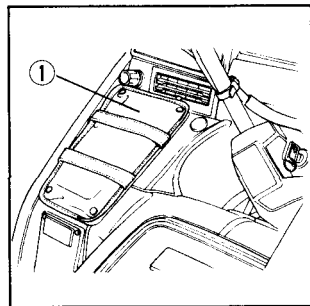
Die linke Verkleidungstasche (1) kann nach Öffnen der Abdeckung benutzt werden.

Zum Öffnen der rechten Taschenklappe (2) den Zündschlüssel (3) hineinstecken, diesen im Uhrzeigersinn drehen und an der Klappe ziehen.

Zum Anbringen der Taschenklappe das vordere Klappenende über die Verkleidung schieben und das hintere Ende niederdrücken.

### WARNUNG:

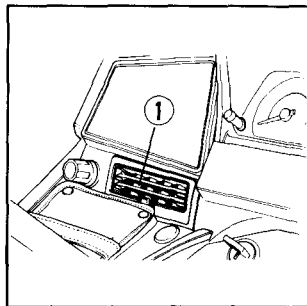
- Die Verkleidungstaschen sind nur für leichte Gegenstände vorgesehen.
- Das Gesamtgewicht von Fahrer und Last darf die max. Fahrzeugtragfähigkeit nicht überschreiten.
- Das Gewicht auf beide Seite gleichmäßig verteilen, um eine einwandfreie Balance sicherzustellen.
- Die Abschnitte über Laden und Zubehörteile bzw. Reifen im Fahrer-Handbuch durchlesen.
- Diese Verkleidung ist nur für die GL1200 GOLDWING vorgesehen. Diese nicht an irgendeinem anderen Motorrad befestigen.
- Die Verkleidungstaschenklappe beim Motorradfahren nicht öffnen.



## Lüftungsschlitze

Das Modell GL1200 GOLDWING hat zwei Lüftungsschlitze (1). Beim Fahren bei warmem Wetter die Schlitze öffnen, damit Luft durch die Verkleidung strömen kann.

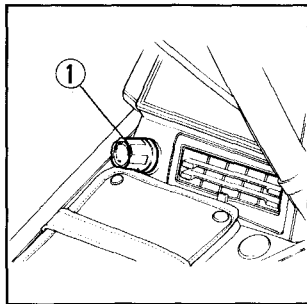
**WARNUNG:** Die Lüftungsschlitze beim Motorradfahren nicht verstellen. Beim Fahren die Lenkstange mit beiden Händen festhalten.



## Scheinwerferstrahleinstellung

Der Scheinwerferstrahl kann durch Drehen des Vertikalstrahleinstellknopfes (1) höher oder niedriger eingestellt werden. Dir örtlichen Gesetze und Bestimmungen befolgen.

**WARNUNG:** Den Scheinwerferstrahl nicht beim Motorradfahren einstellen. Beim Fahren die Lenkstange mit beiden Händen festhalten.



## Packtschen

### Abnehmen des Packtaschendeckels:

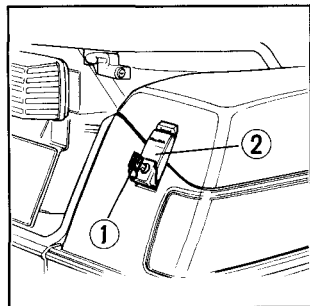
Den Zündschlüssel (1) in beide Schnappschlösser (2) stecken, diese durch Drehen des Schlüssels im Gegenzeigersinn aufschließen und die Schnappschlösser öffnen.

### Anbringen des Deckels:

Beide Schnappschlösser schließen. Den Zündschlüssel in beide Schlösser stecken und diese durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn abschließen. Danach den Schlüssel abziehen.

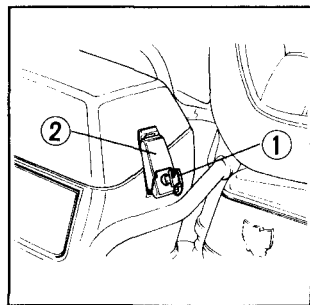
### Innentaschen:

Die Innentaschen zum Aufbewahren von Gegenständen in den Packtaschen verwenden.



## **WARNUNG:**

- **Die Packtaschen sind für leichte Gegenstände bestimmt. Auf jeder Seite sollte das Gewicht aller darin aufbewahrten Gegenstände 9 kg nicht überschreiten.**
- **Um die Fahrstabilität nicht zu beeinträchtigen, sollten beide Packtaschen immer gleiche schwer beladen werden.**
- **Lesen Sie vor dem Laden bitte die Kapitel "Beladung" und "Zubehör".**





**WARNUNG:**

- **Das Gesamtgewicht von Fahrer und Last darf die max. Fahrzeugtragfähigkeit nicht überschreiten.**
- **Das Gewicht auf beide Seite gleichmäßig verteilen, um eine einwandfreie Balance sicherzustellen.**
- **Die Abschnitte über Landen und Zubehörteile bzw. Reifen im Fahrer-Handbuch durchlesen.**
- **Diese Verkleidung ist nur für die GL1200 GOLDWING vorgesehen. Diese nicht an irgendeinem anderen Motorrad befestigen.**

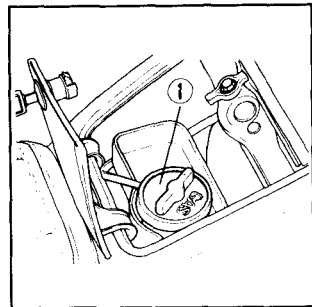
## BENZIN UND ÖL

### Benzineinfüllverschluß

Beim Auftanken öffnen Sie das obere Fache mit Hilfe des Zündschlüssels und drehen dann den Benzineinfüllverschluß (1) entgegen dem Uhrzeigersinn.

#### WARNUNG:

- **Machen Sie den Benzintank nicht zu voll (im Einfüllstutzen darf sich kein Benzin befinden). Achten Sie nach dem Auftanken darauf, den Einfüllverschluß fest zu schließen und den Deckel des oberen Faches einzurasten.**
- **Benzin ist außerordentlich leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen sogar explodieren. Bei geöffnetem Einfüllverschluß sollten Sie darauf achten, daß der Motor abgestellt ist und daß sich keine brennenden Zigaretten oder offene Flammen in der Nähe befinden.**



## Benzinhahn

Der Benzinhahn (1) befindet sich auf der linken Seite neben dem Vergaser. Für normales Fahren den Benzinhahn auf die Stellung "ON" (gerade nach unten). Die Stellung "OFF" (Aus) ist nur für längere Aufbewahrung des Motorrads oder Arbeiten am Komponenten der Kraftstoffsystem vorgesehen.

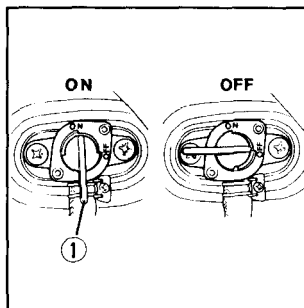
## Benzin automatik EIN-AUS

Bei Benzinhahnstellung auf EIN (ON), Benzin fließt in den Vergaser nur wenn der Motor anfängt zu laufen oder schonläuft. Ein Membran von der Benzinpumpe stoppt den Benzinfluß wenn der Motor ausgestellt wird.

## Reservebenzin

Zsgibt keine Stellung der Reservebenzin aufden Benzinhahn.

Wenn der Hauptbenzin vrrat verbraucht ist, leuchtet die Reservebenzin anzeigelampe auf. Der Reservekraftstoffvorrat beträgt 4ℓ, so den Benzintank möglichst bald auffüllen.

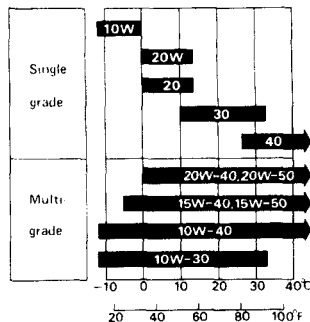


## Motoröl

Gutes Motoröl hat viele wünschenswerte Qualitäten. Verwenden Sie nur erstklassiges Motoröl mit hoher Detergentwirkung der Klasse SE oder SF, auf dessen Behälter vermerkt ist, daß es die Anforderung der Wartungsvorschrift erfüllt oder überschreitet. Von der Verwendung von jeglichen Öl-Zusatzmitteln wird abgeraten.

## Viskosität:

Die Viskosität des zu verwendenden Motoröls sollte der durchschnittlichen Außentemperatur Ihres Fahrgebietes angepaßt sein. Die folgende Tabelle soll Ihnen bei der Wahl der geeignetsten Qualität und Viskosität des Motoröls je nach den saisonbedingten Temperaturverhältnissen behilflich sein.



## Empfohlenes Hinterradachs Antrieb-Getriebeöl

Verwenden Sie nur Getriebeöle, die der A.P.I. – Bezeichnung GL-5 mit SAE 80 Viskosität entsprechen. Die Bezeichnung GL-5 sollte auf dem Ölbehälter vermerkt sein.

## **ÜBERRÜFUNG VOR DEM FAHREN**

Bevor Sie mit Ihrem Motorrad fahren, sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen, um sicherzustellen, daß sich das Motorrad in guter und sicherer Fahrbereitschaft befindet.

Nehmen Sie die nachfolgend aufgeführten Überprüfungen vor und beziehen Sie sich auf den entsprechenden Teil der Betriebsanleitung, falls Einstellungen oder Wartungsarbeiten erforderlich sind.

Motorölstand – Ölstand überprüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Benzinstand – Den Benzintank gegebenenfalls auffüllen.

Hinterachs Antrieb-Getriebeöl – Nachprüfen, ob Öl ausläuft.

Kühlerreservetank-Kühlwasserstand – Wasserstand überprüfen und gegebenenfalls Wasser nachfüllen.

Bremsen – Nachprüfen, ob die Bremsbeläge beschädigt sind, Bremsflüssigkeitsstand überprüfen.

Reifen – Reifendruck und Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung überprüfen.

Batterieelektrolyt – Elektrolytstand überprüfen und gegebenenfalls Elektrolyt nachfüllen.

Vergaserbetätigung – Gasdrehgriff und Gaszug auf einwandfreie Funktion und Spiel überprüfen. Gegebenenfalls richtig einstellen oder auswechseln.

Beleuchtung – Nachprüfen, ob alle Leuchten und Anzeigelampen einwandfrei funktionieren.

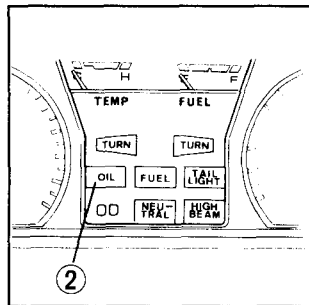
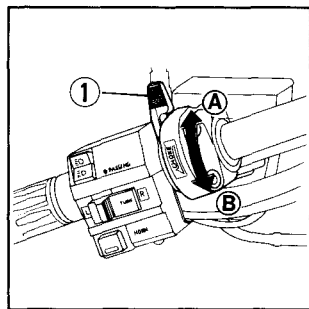
## ANLASSEN DES MOTORS

**ZUR BEACHTUNG:** Die elektrische Anlage ist so konzipiert, daß der Motor nicht elektrisch angelassen werden kann, wenn ein Gang eingelegt ist, außer bei ausgerückter Kupplung. Es ist jedoch empfehlenswert, vor Anlassen des Motors das Getriebe auf Leerlauf einzustellen.

**WARNUNG:** Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Lassen Sie daher den Motor niemals in einer geschlossenen Garage oder in einer schlecht gelüfteten Werkstatt laufen.

1. Drehen Sie den Benzinhahn auf die Stellung "ON" (Auf).
2. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloß und drehen Sie ihn auf "ON" (Ein). Hierbei sollten die Leerlauf-Anzeigelampe (grün) und Öldruck-Warnlampe (rot) aufleuchten.
3. Vergewissern Sie sich, daß sich der Motorabschalter in der Stellung "RUN" (Lauf) befindet.
4. Falls der Motor kalt ist, ziehen Sie den Starterklappe (1) ganz bis zur geöffneten Position (B) heraus:
5. Drücken Sie den Anlasserknopf.
6. Lassen Sie den Motor bei einer Drehzahl von  $2.000-3.000 \text{ min}^{-1}$  (U/min) warmlaufen, bis er bei geschlossener Starterklappe einwandfrei läuft.

**VORSICHT:** Die Öldruck-Warnlampe (2) sollte einige Sekunden nach Anlassen des Motors erlöschen. Falls die Lampe weiterhin aufleuchtet, sollten Sie den Motor sofort abstellen und den Ölstand überprüfen. Falls der Ölstand ausreichend ist, sollten Sie das Motorrad erst nach Überprüfen der Umlaufschmierung durch einen qualifizierten Mechaniker fahren.

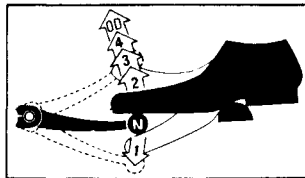


## EINFAHREN

1. Die maximale Dauerdrehzahl des Motors darf während den ersten 1.000 km  $5\ 000\ \text{min}^{-1}$  (U/min.) nicht überschreiten.
2. Erhöhen Sie die maximale Dauerdrehzahl des Motors um  $2\ 000\ \text{min}^{-1}$  (U/min.) zwischen Kilometerstand 1 000 km und 1 600 km. Drehen Sie den Motor nicht höher als  $7\ 000\ \text{min}^{-1}$  (U/min.). Fahren Sie häufig mit verschiedenen Geschwindigkeiten und drehen Sie den Gasdrehgriff nur für kurze Spurts ganz auf.
3. Versuchen Sie niemals, den Motor bei niedriger Drehzahl mit Vollgas hochzudrehen. Diese Regel gilt nicht nur für das Einfahren, sondern ist jederzeit zu beachten.
4. Bei Erreichen eines Kilometerstandes von 1 600 km können Sie das Motorrad mit Vollgas fahren, die Drehzahl des Motors sollte jedoch niemals  $7\ 500\ \text{min}^{-1}$  (U/min.) überschreiten.

## FAHREN DES MOTORRADES

1. Lassen Sie den Motor warmlaufen.
2. Ziehen Sie mit dem Motor im Leerlauf den Kupplungshebel an und rücken Sie den ersten Gang ein, indem Sie das Gangschaltpedal niederdrücken.
3. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig etwas Gas geben. Eine richtige Abstimmung dieser beiden Bedienungsvorgänge garantiert ein weiches Anfahren.
4. Sobald eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht ist, drehen Sie das Gas zurück, ziehen den Kupplungshebel erneut an und drücken das Gangschaltpedal nach oben, um den zweiten Gang einzurücken. Wiederholen Sie diesen Vorgang auch für die restlichen Gänge.
5. Stimmen Sie Gas und Bremsen gegenseitig ab, um die Geschwindigkeit einwandfrei zu verringern.
6. Vorder- und Hinterradbremse sollten gleichzeitig und mit einer solchen Kraft betätigt werden, daß die Räder nicht blockiert werden, da sonst die Bremswirkung stark reduziert wird und Sie eventuell die Kontrolle über das Motorrad verlieren können.



# WARTUNG

## Wartungsplan

Die Überprüfung vor dem Fahren (Seite 35) bei jeder Wartung vornehmen.

I: Überprüfen, reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln, falls erforderlich.

R: Auswechseln. C: Reinigen. A: Einstellen. L: Schmieren

| HÄUFIGKEIT<br>GEGENSTAND                      | WHICHES AUCH<br>IMMER<br>ZUERST<br>EINTRIEFFT<br>↓ | KILOMETERZÄHLERZEIGE<br>(ZUR BEACHTUNG 3) |                       |                        |                         |                         |                         |                         |       |
|---|--|---|-----------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------|
|   |  | 1.000km<br>(600mil)                       | 6.000km<br>(3.600mil) | 12.000km<br>(7.200mil) | 18.000km<br>(10.800mil) | 24.000km<br>(14.400mil) | 30.000km<br>(18.000mil) | 36.000km<br>(21.600mil) | Seite |
| * BENZINLEITUNGEN                             | ALLE   | -   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | I                       | -     |
| * KRAFTSTOFFSIEB                              |  | -   | -                     | -                      | -                       | -                       | -                       | R                       | -     |
| * FUNKTION DES GASZUGES                       |  | I   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | I                       | 47    |
| * CHOKE                                       |  | -   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | I                       | -     |
| LUFTFILTER                                    | ZUR<br>BEACHTUNG 1                                 | -   | -                     | R                      | -                       | R                       | -                       | R                       | 46    |
| KURBELGEHÄUSEENTLÜFTUNG                       | ZUR<br>BEACHTUNG 2                                 | -   | C                     | C                      | C                       | C                       | C                       | C                       | 49    |
| ZÜNDKERZEN                                    |  | -   | I                     | R                      | I                       | R                       |                         | R                       | 45    |
| MOTORÖL                                       | JAHR R   | R   | -                     | R                      | -                       | R                       | -                       | R                       | 42    |
| MOTORÖLFILTER                                 | JAHR R   | R   | R                     | R                      | R                       | R                       | R                       | R                       | 43    |
| * VERGASERSYNCHONISATION                      |  | I   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | I                       | -     |
| * MOTORLEERLAUFDREHZAHL                       |  | I   | I                     | I                      | I                       | I                       | I                       | I                       | 47    |
| KÜHLMITTEL                                    |  | -   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | *R                      | 61    |
| * KÜHLERBLOCKS                                |  | -   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | I                       | -     |
| * SCHLÄUCHE UND ANSCHLÜSSE<br>DES KÜHLSYSTEMS |  | I   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | I                       | -     |
| ** ANTRIEBSWELLE                              |  | -   | -                     | -                      | -                       | L                       | -                       | -                       | -     |
| HINTERRADANTRIEB-GETRIEBÖL                    |  | -   | -                     | I                      | -                       | I                       | -                       | R                       | 44    |
| BATTERIE                                      | MONAT I  | I   | I                     | I                      | I                       | I                       | I                       | I                       | 58    |



| HÄUFIGKEIT<br>GEGENSTAND |   | WELCHES AUCH<br>IMMER<br>ZUERST<br>EINTRIEFFT | KILOMETERZÄHLERAZEIGE<br>(ZUR BEACHTUNG 3) |                      |                       |                        |                        |                        |                        | Seite |
|--------------------------|---|---|--|----------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------|
|                          |   |   | 1.000km<br>(600mi)                         | 6.000km<br>(3.600mi) | 12.000km<br>(7.200mi) | 18.000km<br>(10.800mi) | 24.000km<br>(14.400mi) | 30.000km<br>(18.000mi) | 36.000km<br>(21.600mi) |       |
|                          | ALLE  |   |  |                      |                       |                        |                        |                        |                        |       |
|                          | MONAT: 1<br>2 JAHREN: *R                              |   |  |                      | *R                    |                        |                        | *R                     | 50                     |       |
|                          | BREMSFLÜSSIGKEIT                                      |   |  |                      | *R                    |                        |                        | *R                     | 50                     |       |
|                          | BREMSBELÄGE   | -   |  |                      |                       |                        |                        |                        | 51                     |       |
|                          | BREMSSYSTEM   |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | 50                     |       |
| *                        | BREMSLICHTSCHALTER                                    |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | 63                     |       |
| *                        | SCHEINWERFEREINSTELLUNG                               |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | -                      |       |
|                          | KUPPLUNGSSYSTEM                                       |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | 48                     |       |
|                          | MONAT: 1<br>2 JAHREN: *R                              |   |  |                      | *R                    |                        |                        | *R                     | 48                     |       |
|                          | KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT                                  |   |  |                      | *R                    |                        |                        | *R                     | 48                     |       |
|                          | SEITENSTÄNDER   | -   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | -                      |       |
| *                        | AUFHÄNGUNG  |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | 52                     |       |
| *                        | SÄMTLICHE MUTTERN,<br>SCHRAUBEN,<br>BEFFSTIGUNGSTELLE |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | -                      |       |
| **                       | RÄDER   |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | -                      |       |
| **                       | LENKER-LAGERUNG                                       |   | -  |                      | -                     |                        | -                      |                        | -                      |       |

\* Sollte von einem autorisierten Honda-fachhändler gewartet werden, ausser wenn der besitzer über die geeigneten werkzeuge verfügt und mechanisch qualifiziert ist. Siehe offizielles Hondawerkstatt-handbuch.

\*\* Im interesse der sicherheit empfehlen wir, diese teile nur von einem autorisierten Honda-fachhändler warten au lassen.

#### ZUR BEACHTUNG:

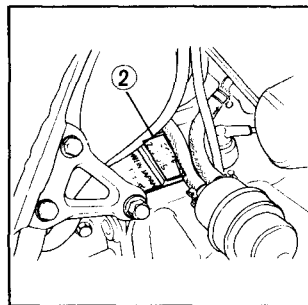
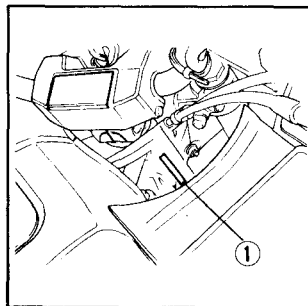
1. Falls die maschine in staubigem Gelände gefahren wird, so its das Wartungsintervall entsprechend zu verkürzen.
2. Häufiger warten, wenn bei Regen oder Vollgas gefahren wird.
3. Für höheren Kilometerstand die Wartungsarbeiten in den hiner angegebenen Zeitabständen wiederholen.

## Seriennummern

Rahmen- und Motornummer sind zum Anmelden des Kraftrads erforderlich. Diese Seriennummern können von Ihrem Händler auch beim Bestellen von Ersatzteilen verlangt werden. Tragen Sie die Nummern hier ein, um sie stets parat zu haben. Die Rahmennummer (1) ist auf der rechten Seite des Steuerkopfes, die Motornummer (2) auf dem Kurbelgehäuse eingestanzt.

RAHMENNR. \_\_\_\_\_

MOTORNR. \_\_\_\_\_

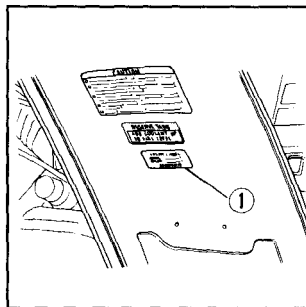


## Farbplakette

Die Farbplakette (1) ist auf der Rückseite des angebracht. Sie ist bei der Bestellung von Ersatzteilen von Nutzen. Tragen Sie Modell und Farbe hier zur Referenz ein.

MODELL \_\_\_\_\_

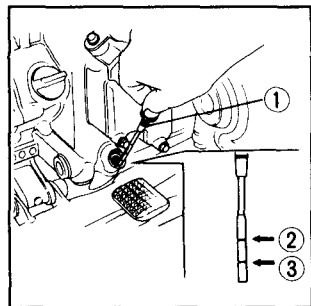
FARBE \_\_\_\_\_



## WARTUNG

### Motoröl

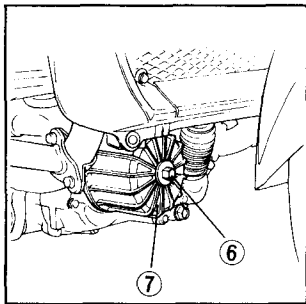
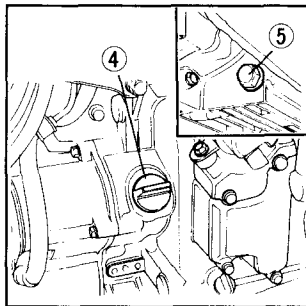
Überprüfen Sie den Ölstand an jedem Tag, an dem Sie mit Ihrem Motorrad fahren. Bocken Sie das Motorrad auf dem Mittelständer auf und überprüfen Sie den Ölstand. Halten Sie den Ölstand stets zwischen den oberen (1) und unteren (2) Pegelmarkierungen des Kontrollstabs (3). Füllen Sie gegebenenfalls empfohlenes Öl (Seite 34) bis zur oberen Pegelmarkierung (1) nach. Führen Sie den Ölwechsel und das Austauschen des Ölfilters bei den auf Seite 38 ersichtlichen Wartungsintervallen durch.



Führen Sie den Ölwechsel auf die folgende Weise durch. Lassen Sie das Öl ab, solange der Motor noch warm ist.

1. Entfernen Sie den Öleinfüllverschluss (5).
2. Stellen Sie eine leere Ölauffangschale unter das Kurbelgehäuse und entfernen Sie die Ölablaßschraube (6). Entfernen Sie ebenfalls die Ölfilterschraube (7) und den Filtereinsatz.
3. Schrauben Sie die Ölablaßschraube (5) wieder ein, wobei Sie darauf achten sollten, daß der O-Ring in gutem Zustand ist.
4. Setzen Sie das Ölfilterelement ein und bringen Sie den Filterdeckel (8) an, wobei Sie darauf achten sollten, daß der O-Ring in gutem Zustand ist.
5. Füllen Sie ungefähr 3,2 Liter empfohlenes Qualitätsöl ein. Lassen Sie den Motor an, den Sie dann einige Minuten lang laufen lassen sollten; stellen Sie ihn dann ab und überprüfen Sie den Ölstand nochmals. Falls erforderlich, füllen Sie Öl nach.

**WARNUNG:** Führen Sie bei sehr staubigen Betriebsverhältnissen den Ölwechsel häufiger durch als auf Seite 38 empfohlen.



## Hinterradachs Antrieb-Getriebeöl

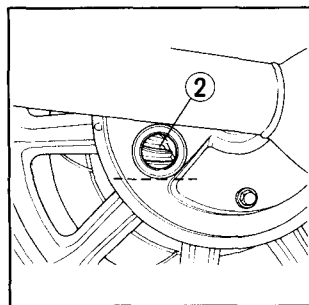
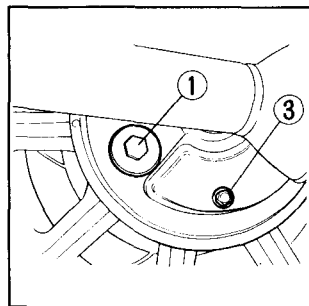
Böcken Sie das Motorrad auf dem Mittelständer auf und überprüfen Sie den Ölstand, indem Sie den Öleinfüllverschluß (1) abschrauben. Der Ölstand soll bis etwas niedriger als die untere Kante des Öleinfüllsturzens (2) reichen. Falls erforderlich, füllen Sie in den Öleinfüllstutzen noch etwas Öl ein.

## Hinterradachs Antrieb-Getriebeölwechsel:

1. Schrauben Sie den Öleinfüllverschluß (1) ab.
2. Stellen Sie eine Ölauffangschale unter das Hinterradachs Antriebgehäuse und schrauben Sie dann die Ablassschraube (3) ab.

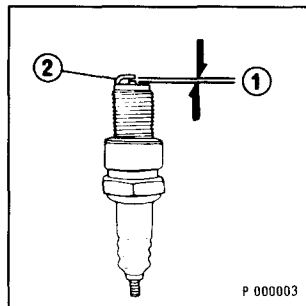
**WARNUNG: Beim Ablassen oder Einfüllen von Öl sollten Sie darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Gehäuse gelangen und daß Reifen und Räder nicht durch Öl verschmutzt werden.**

3. Drehen Sie das Hinterrad von Hand, um das Abfließen von Öl zu erleichtern.
4. Schrauben Sie die Ablassschraube (3) wieder ein, wobei Sie darauf achten sollten, daß die Dichtung (4) in gutem Zustand ist.
5. Füllen Sie das Getriebegehäuse bis zum Einfüllstutzen mit frischem Öl der empfohlenen Qualität (Seite 34) auf. Ölfassungsvermögen: 130 cm<sup>3</sup>.



## Zündkerzen

|   |                                  |
|---|----------------------------------|
| Standard                                    | DPR8EA-9 (NGK)<br>X24EPR-U9 (ND) |
| Für kaltes Klima (unter 5°C)                | DPR7EA-9 (NGK)<br>X22EPR-U9 (ND) |
| Für lange Fahrten mit hoher Geschwindigkeit | DPR9EA-9 (NGK)<br>X27EPR-U9 (ND) |

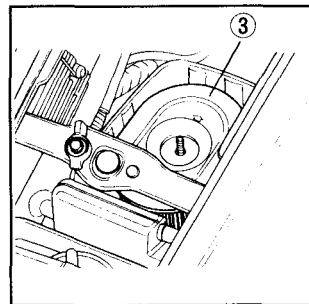
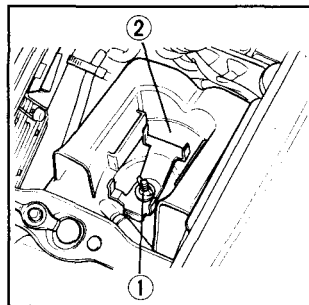


1. Ziehen Sie die Zündkabel ab und schrauben Sie jede Zündkerze mit dem Spezialschlüssel des Werkzeugsatzes heraus.
2. Überprüfen Sie die Elektroden und den mittleren Teil aus Porzellan auf Ablagerungen, ausgebrannten Zustand oder Rußrückstände. Falls Sie ausgebrannte Elektroden oder übermäßige Ablagerungen feststellen, wechseln Sie die Zündkerze aus. Reinigen Sie verrußte oder verölte Zündkerzen mit einem Zündkerzenreiniger oder einer Drahtbürste.
3. Stellen Sie den Elektrodenabstand (1) auf 0,8–0,9 mm ein. Messen Sie den Abstand mit einer Fühlerlehre und stellen Sie ihn nur durch Biegen der Seitenelektrode (2) richtig ein. Ziehen Sie die Zündkerzen beim Einschrauben nicht zu fest an.

## Luftfilterwartung

Der Luftfilter ist in regelmäßigen Abständen zu warten (Seite 38). Bei Fahrten auf staubigen Straßen ist unter Umständen eine häufigere Wartung erforderlich.

1. Öffnen Sie das obere Fach. Entfernen Sie den Werkzeugbehälter.
2. Entfernen Sie die Flügelmutter (1) und den Luftfilterdeckel (2).
3. Den Einsatz (3) herausnehmen und wegwerfen.
4. Den neuen Einsatz einsetzen.
5. Die ausgebauten Teile in umgekehrter Ausbaureihenfolge wieder einbauen.



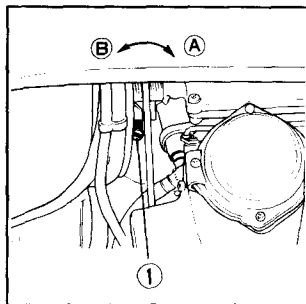
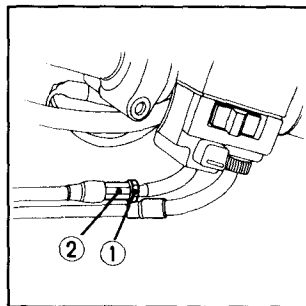


## Bedienung des Gasdrehgriffes

1. Prüfen Sie nach, ob sich der Gasdrehgriff bei extremen Lenkerstellungen einwandfrei ganz auf- und zudrehen läßt.
2. Überprüfen Sie das Spiel des Gasdrehgriffes. Das normale Spiel beträgt ungefähr 2–6 mm der Griffdrehung. Zum Einstellen des Spiels lösen Sie die Gegenmutter (1) und drehen die Einstellschraube (2).

## Einstellung des Vergasers

1. Lassen Sie den Motor an und warten Sie, bis er sich auf normale Betriebstemperatur erwärmt hat.
2. Stellen Sie die Drehzahl des Motors im Leerlauf durch entsprechendes Drehen der Anschlagsschraube (1) auf  $950 \text{ min}^{-1}$  (U/min.) ein. Durch Drehen der Anschlagsschraube in Richtung (A) wird die Drehzahl erhöht und durch Drehen in Richtung (B) verringert.



## Kupplung

Dieses Motorrad ist mit einer hydraulischen Kupplung ausgestattet. Einstellarbeiten sind nicht erforderlich, doch der Flüssigkeitsstand muß regelmäßig kontrolliert und das Kupplungssystem auf Undichtigkeit überprüft werden. Falls der Kupplungshebel übermäßig viel Spiel hat oder das Motorrad beim Schalten der Gänge kriecht oder der Motor stehenbleibt, oder wenn die Kupplung rutscht, befindet sich wahrscheinlich Luft im Kupplungssystem und muß herausgelassen werden. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem autorisierten Honda-Händler ausführen.

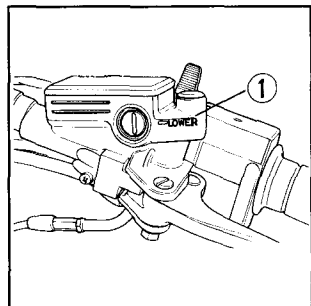
### Flüssigkeitsstand:

Prüfen ob sich der Flüssigkeitsstand über der unteren Pegelmarke (1) befindet. Wenn sich der Flüssigkeitsstand nahe der unteren Pegelmarke befindet, bedeutet dies, daß Flüssigkeit verlorengeht. Lassen Sie die Störung von Ihrem autorisierten Honda-Händler beheben.

### Sonstige Überprüfungen:

Sicherstellen, daß irgendwo Flüssigkeit austritt.

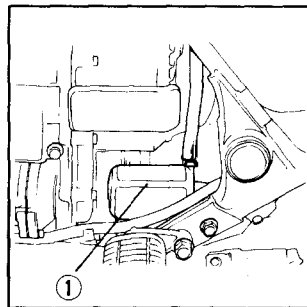
Auf Alterung und Risse im Schlauch und an den Anschlüssen überprüfen.



## Kurbelgehäuseschlauch

1. Die untere Klemme des Ablass schlauches lösen. Die Befestigungsschrauben des Reservetanks und den Reservetank (1) entfernen.
2. Die Ablagerungen entleeren.
3. Den Tank anbringen.

**ZUR BEACHTUNG:** Im Falle von Fahren im Regen oder in Höchstgeschwindigkeit, öfter warten.

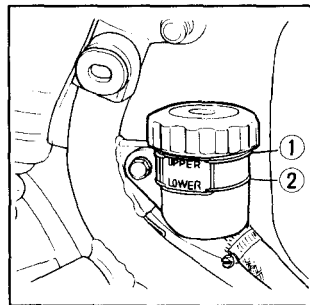
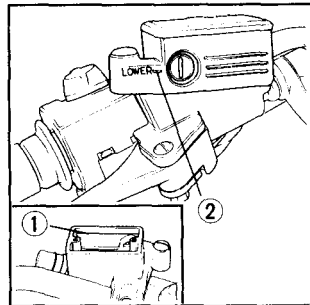


## Vorder - und Hinterradbremzen – Bremsflüssigkeit:

Der Bremsflüssigkeitsbehälter für die Vorderradbremse befindet sich an der rechten Lenkstangen-Befestigungsschelle und derjenige für die Hinterradbremse im rechten Seitenfach.

Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter muß immer zwischen den oberen (1) und unteren (2) Pegelmarkierungen gehalten werden. Falls der Pegel bis in die Nähe der unteren Pegelmarkierung (2) absinkt, sollten Sie die Bremsbeläge auf Abnutzungserscheinungen überprüfen (siehe Seite 51). Falls die Bremsbeläge nicht übermäßig abgenutzt sind, wird durch Absinken des Pegels gewöhnlich ein Auslaufen der Bremsflüssigkeit angezeigt. Setzen Sie sich mit Ihrem Honda-Händler in Verbindung.

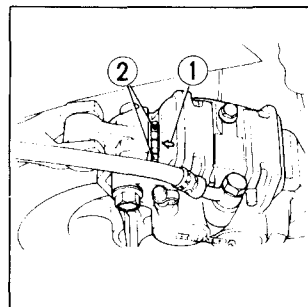
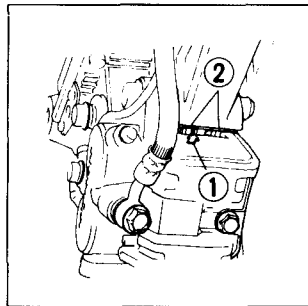
Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4.



## Bremsbeläge:

Die Bremsbeläge von der durch Pfeil (1) angegebenen Richtung inspizieren, wobei als Anlaß die regelmäßigen Wartungsintervalle gelten können, um den Bremsbelagverschleiß festzustellen. Wenn die Beläge bis zu den Verschleißlinien (2) abgenutzt sind, müssen beide Bremsklötze ausgewechselt werden. Sichergehen, daß keine Bremsflüssigkeit ausläuche und Anschlüsse auf Bruchigkeit oder Risse überprüfen.

**ZUR BEACHTUNG:** Verwenden Sie nur Original-Bremschläge von Honda, die bei Honda-Fachhändlern vorrätig sind. Setzen Sie sich mit Ihrem Honda-Händler in Verbindung, falls die Bremsen überholt werden müssen.



## **Überprüfung der vorderen und hinteren Federung**

1. Überprüfen Sie den Aufbau der vorderen Gabel, indem Sie die Vorderradbremse anziehen und die Gabe kräftig nach oben und unten drücken. Die Federwirkung sollte gleichmäßig sein und kein Öl darf auslaufen.
2. Lager der hinteren Schwinge – diese können überprüft werden, indem Sie kräftig gegen die Seite des Hinterrades drücken, während das Motorrad auf dem Mittelständer aufgebocket ist; dadurch können Sie feststellen, ob die Lager der Schwinge lose sind.
3. Prüfen Sie sorgfältig nach, ob alle Schrauben und Muttern der Vorder- und Hinterradfederung fest angezogen sind.

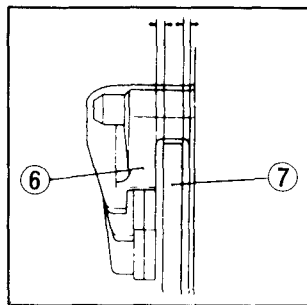
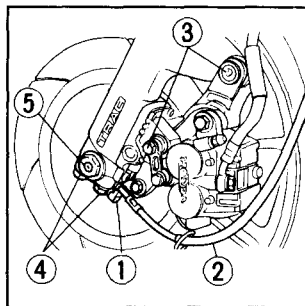
## Ausbau des Vorderrades

1. Das Vorderrad vom Boden abheben, indem ein Block unter den Motor gesetzt wird.
2. Die Tachowellenschrauben (1) entfernen und die Tachowelle (2) abnehmen.
3. Rechte und linke Bremssattelbaugruppe nach Entfernen der Bremssattelbefestigungsschrauben (3) abnehmen.

### VORSICHT:

- Die Bremssattelbaugruppe abstützen, so daß sie nicht am Bremsschlauch herunterhängt. Den Bremsschlauch nicht verdrehen.
  - Fett, Öl oder Schmutz nicht auf Bremsscheiben- und Bremsklotzoberflächen bringen, weil dadurch die Bremsleistung beeinträchtigt wird bzw. nach der Montage schneller Bremsklotzverschleiß die Folge ist.
4. Die Vorderachshaltermuttern (4) entfernen und die Achshalter (5) abnehmen.
  5. Das Rad entfernen.

**ZUR BEACHTUNG:** Bei ausgebautem Rad Bremshebel und -pedal nicht drücken, da dadurch die Bremssattelkolben herausgedrückt werden, wobei Bremsflüssigkeit verlorengeht. In diesem Fall muß das Bremssystem gewartet werden. Lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem autorisierten Honda-Händler vornehmen.



## Einbauen

1. Die Gabelholme leicht absenken, so daß die Aussparungen der Gabelholme auf der Achse ruhen.

**VORSICHT: Beim Einbauen des Rads die Bremsscheibe (7) vorsichtig zwischen die Bremsklötze passen, um eine Beschädigung der Bremsklötze zu vermeiden.**

2. Die Achshalter (5) mit dem "F"-Pfeil nach vorne weisend einbauen und die Haltermuttern (4) mit den flachen Scheiben und den Sicherungsscheiben von Hand anziehen. Sicherstellen, daß der Drehzahlsensorkasten waagrecht ist.
3. Den Bremssattel vorsichtig über die Scheibe passen und die Bremssattelbefestigungsschrauben einsetzen.

Die obere und untere Befestigungsschraube (3) auf das vorgeschriebene Anzugsmoment anziehen.

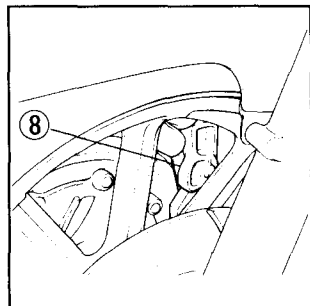
Vorgeschriebenes Anzugsmoment:

Obere Schraube: 30–40 N·m (3,0–4,0 kg·m)

Untere Schraube: 20–25 N·m (2,0–2,5 kg·m)

**VORSICHT: Beim Einbauen des Rads die Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Bremsklötze einpassen.**

4. Die Achshaltermuttern (4) am Achshalter auf 20–30 N·m (2,0–3,0 kg·m), anziehen und dabei mit der vorderen Mutter beginnen.





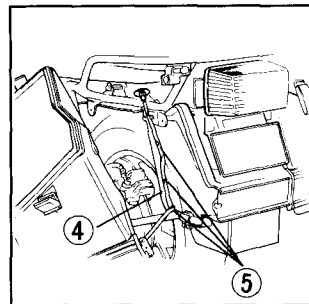
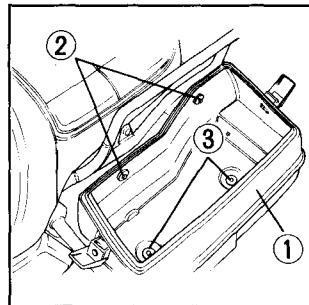
5. Den Abstand zwischen der Außenfläche der rechten Bremsscheibe (7) und dem Bremssattelhalter (6) mit einer 0,7-mm-Fühlerlehre messen (8). Falls sich die Lehre leicht einschieben lässt, die Muttern am rechten Achshalter auf 20–30 N·m (2,0–3,0 kg·m) anziehen und dabei mit der vorderen Mutter beginnen.
6. Falls sich die Fühlerlehre nicht leicht einschieben lässt, den Gabelholm nach außen drücken, bis sie sich einschieben lässt, und die Haltermuttern (4) mit eingeschobener Lehre anziehen. Nach dem Anziehen die Lehre entfernen.
7. Überprüfen, ob die anderen drei Ecken des Bremssattelhalters (6) zwischen Bremssattelhalter und Scheibe mindestens einen Abstand von 0,7 mm haben.
8. Nach Einbau des Rads die Bremsen einige Male betätigen und nach Loslassen der Bremsen auf unbehinderte Raddrehung überprüfen.

**WARNUNG:**

- **Wenn nicht genügend Abstand zwischen Bremsscheibe und Bremssattelhalter besteht, können die Bremsscheiben beschädigt werden, und die Bremsleistung leiden.**
- **Bei Einbau ohne Drehmomentschlüssel die Montage so schnell wie möglich von einem autorisierten Honda-Händler nachkontrollieren lassen.**

## Ausbauen des Hinterrads

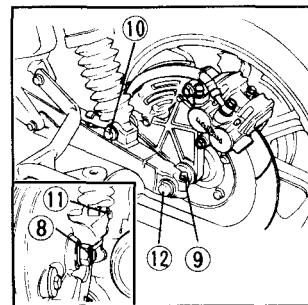
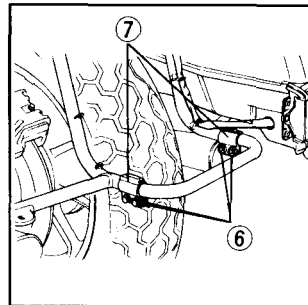
1. Das Motorrad auf den Mittelständer aufbocken.
2. Das Hinterrad abstützen, so daß es nicht herunterfällt, wenn die Stoßdämpfer abgetrennt werden. Den Rückstrahler nach Entfernen der beiden Flügelmuttern abnehmen.
3. Die linke Satteltasche (1) nach Entfernen der beiden Schrauben (2) und der beiden Schrauben und Muttern (3) abnehmen. Das Blinkerkabel (4) von der Kabelklemme (5) lösen.



4. Das Hinterradschutzblech nach Entfernen der beiden Muttern abnehmen.
5. Die hintere Stoßstange nach Entfernen der vier Schrauben (6) und der zwei Verbindungen (7) abnehmen.
6. Die Hinterachsmutter (8) entfernen.
7. Die Achshalteschraube (9) entfernen.
8. Die linke (10) and rechte (11) untere Stoßdämpferschraube entfernen.
9. Das Hinterrad abheben, so daß die Achse vom Auspuff freikommt.
10. Die Hinterachse (12) herausziehen.

**VORSICHT: Vor Entfernen der Hinterachse die Bremssattelbaugruppe und Schwinge abstützen, so daß der Bremssattel nicht am Bremschlauch herunterhängt. Den Bremschlauch nicht verdrehen.**

11. Das Endantriebsgehäuse vom Rad trennen.
12. Das Rad entfernen.



## Einbauen

Das Ausbaurverfahren in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Ein Mehrzweckfett auf Lithiumbasis mit Molybdändisulfidzusatz auf die Hinterradnabenverzahnung, Endantriebsradverzahnung, und Flanschstifte auftragen, wenn das Hinterrad ausgebaut worden ist. Sicherstellen, daß die Verzahnung an der Radnabe in das Endantriebsgehäuse und die Verzahnung am Endantriebsgehäuse in das Antriebswellenende paßt.

**ZUR BEACHTUNG:** Mutter und Schrauben wie nachfolgend beschrieben anziehen:

**Achsmutter:** 85–105 N·m (8,5–10,5 kg·m)

**Stoßdämpferschraube (Rechte Seite):** 20–25 N·m (2,0–2,5 kg·m)

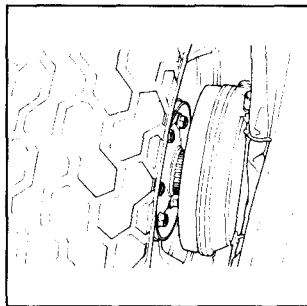
**Stoßdämpferschraube (Linke Seite):** 65–75 N·m (6,5–7,5 kg·m)

**Achshalteschraube:** 24–29 N·m (2,4–2,9 kg·m)

**VORSICHT:** Beim Einbauen des Rads die Bremscheibe vorsichtig zwischen die Bremsklötze einpassen.

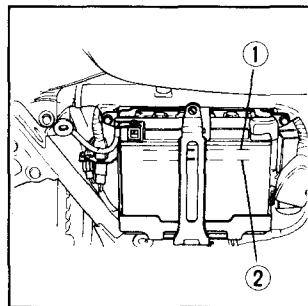
Nach Einbau des Rads die Bremse einige Male betätigen und überprüfen, ob sich das Rad nach Loslassen der Bremse frei dreht. Den Einbau des Rads nachkontrollieren, wenn die Bremse schleift oder wenn sich das Rad nicht frei dreht.

**WARNUNG:** Bei Einbau ohne Drehmomentschlüssel die Montage so schnell wie möglich von Ihrem Händler nachkontrollieren lassen.



## Pflege der Batterie

Überprüfen des Elektrolytstandes und gegebenenfalls Nachfüllen von Elektrolyt sollte häufig durchgeführt werden, wie dies im Wartungsplan (Seite 38) und dem Abschnitt "UBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN" (Seite 35) ersichtlich ist. Der Elektrolytstand sollte zwischen den oberen (1) und unteren (2) Pegelmarkierungen gehalten werden. Falls er zu niedrig ist, füllen Sie destilliertes Wasser nach, um den Pegel zu erhöhen. Verwenden Sie dazu eine Spritze oder einen Plastiktrichter. Durch Entfernen des Seitendeckels ist die Batterie zugänglich.

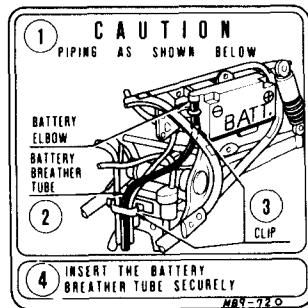


### VORSICHT:

- Verlegen Sie beim Einbauen der Batterie die Batterie-Entlüfterröhre gemäß Abbildung und achten Sie darauf, die Röhre nicht zu verbiegen oder zu verdrehen.
- Zum Prüfen des Niveaus des Elektrolytes des Akkumulators, oder Zuführung von destillierten Wassers, darauf achten, daß der Entlüftungsschlauch mit dem Ausgang des Schlauches des Akkumulators in Verbindung steht.

(1) VORSICHT

(2) Batterie-Entlüfterrohr (3) Klammer (4) Setzen Sie den Batterie-Entlüftungsschlauch fest ein.



## Auswechseln der Sicherung

Der Sicherungskasten (1) befindet sich im oberen Fach. Die Hauptsicherung (3) ist neben der Batterie eingebaut. Falls die Sicherungen öfters durchbrennen, wird dadurch meistens ein Kurzschluß oder eine Überlastung der elektrischen Anlage angezeigt. Setzen Sie sich in diesem Falle mit Ihrem Honda-Händler in Verbindung.

**WARNUNG: Verwenden Sie niemals eine Sicherung, deren Amperezahl sich von dem auf dem Sicherungskasten vermerkten Wert unterscheidet und verwenden Sie niemals Leitungsmaterial, um eine Sicherung zu ersetzen.**

(1) Sicherungskasten (2) Ersatzsicherungen

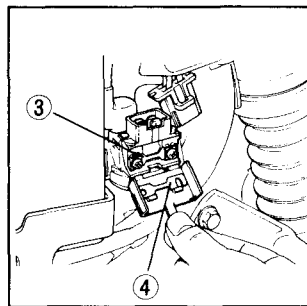
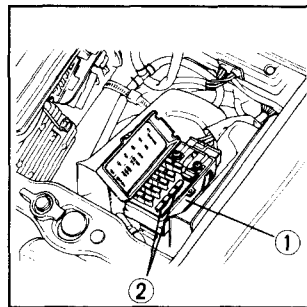
(3) Hauptsicherung (4) Ersatzhauptsicherung

Zum Ersetzen der Hauptsicherung, diese Schrauben losmachen und die alte Sicherung herausnehmen.

Die neue Sicherung montieren und die Schrauben fest anziehen.

Zum Austauschen der Sicherungen im Sicherungskasten, den Deckel des Sicherungskastens entfernen.

Die alte Sicherung mit der Sicherungsentferner, die sich im Sicherungskasten befindet herausziehen. Eine neue Sicherung in die Schilte drücken und den Deckel des Sicherungskastens schließen.



## Instandhaltung des Kühlers

Das Kühlsystem sollte nach jeweils 6 Monaten oder 12.000 km überholt und nach jeweils 2 Jahren oder 36.000 km ausgewechselt werden.

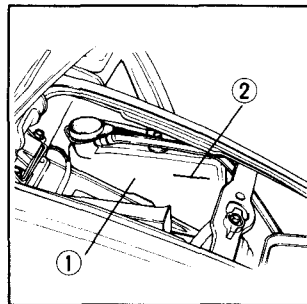
## Empfohlenes Kühlmittel:

Verwenden Sie nur ein erstklassiges Frostschutzmittel auf Äthylenglychol-Basis, das Stabilisatoren als Korrosionsschutz enthält und ausdrücklich für die Verwendung in Aluminiummotoren empfohlen wird. Bei der Auslieferung enthält das Kühlsystem des GL1200 GOLDWING eine 50/50-Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser.

## Überprüfung:

Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Reservebehälter (1), wenn der Motor die normale Betriebstemperatur hat. Falls der Pegel unter der Markierung UPPER (2) liegt, füllen Sie Kühlwasser nach.

Falls sich im Reservebehälter kein Kühlwasser befindet, prüfen Sie nach, ob undichte Stellen vorhanden oder Reparaturarbeiten erforderlich sind.



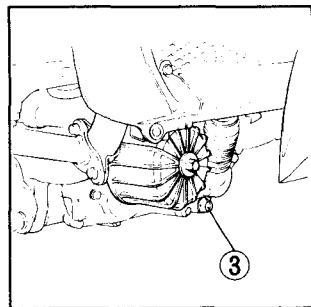
## Kühlmittelwechsel:

**WARNUNG:** Führen Sie diese Wartungsarbeit nicht durch, solange der Motor heiß ist.

1. Den Sitz und Scheinbehälter durch Abschrauben der vier Schrauben entfernen.
2. Ziehen Sie den Reservebehälter aus der Halterung und lassen Sie das Kühlwasser aus der Einfüllverschlußöffnung ablaufen.

**VORSICHT:** Falls Sie zuerst den Kühlerschlußdeckel abschrauben, fließt das Kühlwasser aus der Kühlereinfüllverschlußöffnung.

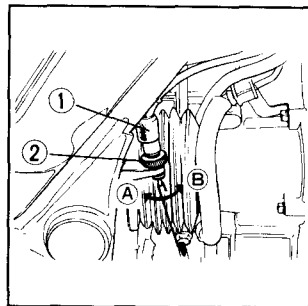
3. Schrauben Sie die Ablasschraube (3) ab.
4. Schrauben Sie den Kühlerschlußdeckel ab.
5. Schrauben Sie nach dem Ablassen des Kühlmittels die Ablasschraube wieder fest ein. Füllen Sie den Kühler mit dem empfohlenen Kühlmittel, das Sie in den Einfüllstutzen einfüllen.  
Kühlsystem-Fassungsvermögen : 2,7 l
6. Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, um Luft aus dem Kühlsystem zu verdrängen. Der Kühlmittelstand sinkt dann ein wenig ab. Füllen Sie Kühlmittel bis zum Einfüllstutzen nach. Schrauben Sie den Kühlerschlußdeckel wieder fest ein.
7. Füllen Sie den Reservebehälter bis zu der Markierung "UPPER" (2) auf.





## Einstellung des Bremslichtschalters

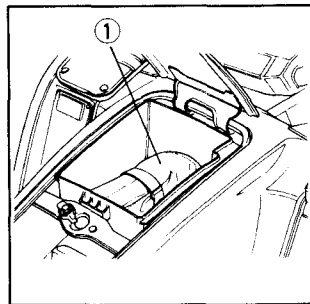
Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit das Funktionieren des Bremslichtschalters (1) auf der rechten Seite hinter dem Motor. Die Einstellung kann durch Drehen der Reguliermutter (2) durchgeführt werden. Falls das Bremslicht zu spät aufleuchtet, drehen Sie die Reguliermutter in Richtung (A).



## Werkzeugsatz

Die folgenden Werkzeuge gehören zum Werkzeugsatz (1).

- 8 x 12 Gabelschlüssel
- 10 x 12 Gabelschlüssel
- 10 x 14mm Gabelschlüssel
- Zange
- Schraubenzieher Nr. 2
- Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 2
- Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 3
- Griff für Schraubenzieher
- 27 mm-Schlüssel und Griff
- 19mm-Schlüssel
- 17mm-Schlüssel
- 8mm-Schskantstiftschlüssel
- 6mm-Sechskantstiftschlüssel
- 5 mm-Sechskentstiftschlüssel
- Zündkerzenschlüssel
- Griffstange
- 10 x 12 Schlüssel
- Fühlerlehre, 0,7 mm
- Werkzeugtasche
- Luftdruckmesser



## ANLEITUNG ZUR STILLSETZUNG

### Stillsetzung

Bei längerer Aufbewahrung, wie zum Beispiel im Winter, müssen bestimmte Punkte beachtet werden, damit das Motorrad durch die Stillsetzung keinen Schaden erleidet. Ferner sollen erforderliche Reparaturen **VOR STILLSETZUNG DES MOTORRADS** gemacht werden, da diese sonst bei erneuter Inbetriebnahme leicht vergessen werden können.

1. Motoröl und Filter wechseln.
2. Sicherstellen, daß das Kühlsystem mit einer 50/50% Frostschutzlösung gefüllt ist.
3. Kraftstofftank und Vergaser entleeren. Den Tank inner mit Aerosol-Rostschutzöl aussprühen. Den Tankdeckel wieder aufschrauben.

**WARNUNG: Benzin ist außerordentlich gefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Bei Ablassen des Kraftstoffs nicht rauchen und offene Flammen sowie Funken vom Arbeitsbereich fernhalten.**

4. Die Zündkerze entfernen und einen Teelöffel (15–20 cm<sup>3</sup>) sauberen Motoröls in den Zylinder geben. Den Motor einige Male durchkurbeln, um das Öl zu verteilen, und dann die Zündkerze wieder einschrauben.

**ZUR BEACHTUNG: Beim Durchkurbeln des Motors muß der Motorabstellschalter auf OFF gestellt sein und alle Zündkerzen müssen in den Steckern sitzen und geerdet sein, um eine Beschädigung des Zündsystems zu vermeiden.**

5. Die Batterie ausbauen und an einem frostgeschützten Platz, der nicht direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist, aufbewahren. Den Elektrolytstand überprüfen und die Batterie einmal monatlich langsam laden.
6. Das Motorrad waschen und abtrocknen. Alle Lackflächen einwachsen. Rostschutzöl auf Chromteile auftragen.
7. Die Reifen auf den vorgeschriebenen Druck aufpumpen. Das Motorrad auf Blöcke stellen, um beide Reifen vom Boden abzuheben.

8. Das Motorrad abdecken (keine Kunststoffplane oder anderes beschichtetes Material verwenden) und an einem trockenen, nicht beheizten Platz mit möglichst geringen Temperaturschwankungen abstellen. Das Motorrad nicht direkter Sonnenbestrahlung aussetzen.

### **Inbetriebnahme nach Stillsetzung**

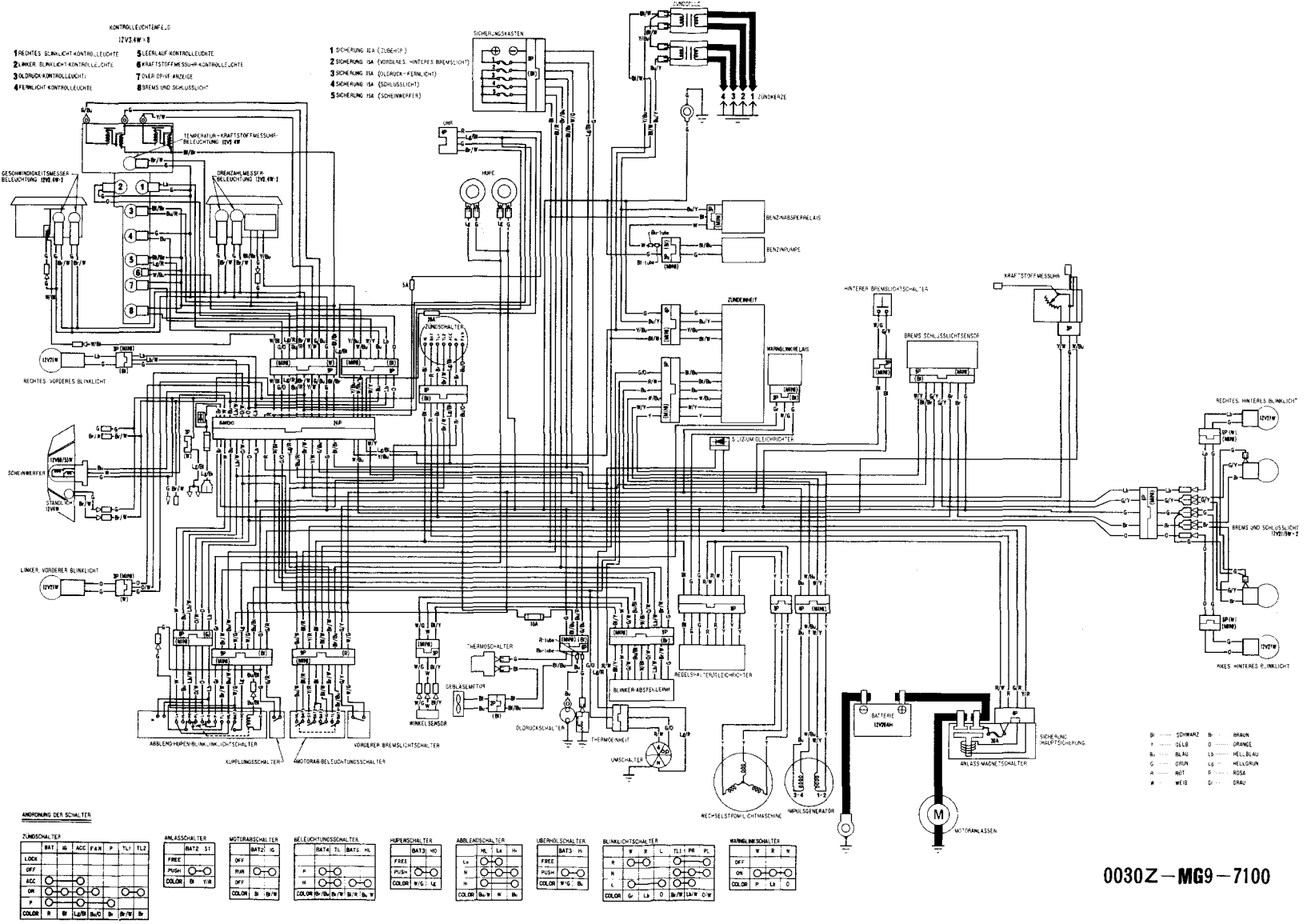
1. Das Motorrad abdecken und säubern. Das Motoröl wechseln, wenn das Motorrad länger als vier Monate nicht gelaufen ist.
2. Den Batterie-Electrolytstand kontrollieren und die Batterie erforderlichenfalls laden. Die Batterie einbauen.
3. Überschüssiges Aerosol-Rostschutzöl vom Kraftstofftank ablassen. Den Tank mit frischem Benzin füllen.
4. Alle Überprüfungen vor der Fahrt (Seite 35) durchführen. Das Motorrad mit niedrigen Drehzahlen abseits vom Verkehr probefahren.

## TECHNISCHE DATEN

|  |  |
|--|--|
| <b>ABMESSUNGEN</b><br>Gesamtlänge<br>Gesamtbreite<br>Gesamthöhe<br>Radstand  | 2 425 mm<br>970 mm<br>1 360 mm<br>1 610 mm   |
| <b>GEWICHT</b><br>Leergewicht  | 309 kg   |
| <b>LADE-UND FASSUNGSVERMÖGEN</b><br>Ladevermögen<br>Motoröl<br>Hinterachs Antrieb-Getriebeöl<br>Benzintank<br>Benzinreserve<br>Kühlsystem-Fassungsvermögen | Fahrer und ein Beifahrer<br>4,0 Liter<br>130 cm <sup>3</sup><br>22,0 Liter<br>4,0 Liter<br>2,7 Liter |
| <b>MOTOR</b><br>Bohrung und Hub<br>Verdichtungsverhältnis<br>Hubraum<br>Elektrodenabstand der Zündkerzen   | 75,5 x 66 mm<br>9,0 : 1<br>1 181 cm <sup>3</sup><br>0,8–0,9 mm                                       |

|   |   |
|---|---|
| <p><b>RAHMEN UND AUFHÄNGUNG</b></p> <p>Nachlauf des Vorderrades<br/> Nachlaufbetrag<br/> Reifengröße, Vorderrad<br/> Reifengröße, Hinterrad</p>   | <p>30°<br/> 115 mm<br/> 130/90-16 67H<br/> 150/90-15 74H</p>                              |
| <p><b>KRAFTÜBERTRAGUNG</b></p> <p>Primäre Untersetzung<br/> Sekundäre Untersetzung<br/> Übersetzungsverhältnis</p> <p>1. Gang<br/> 2. Gang<br/> 3. Gang<br/> 4. Gang<br/> 5. Gang</p> <p>Gesamtuntersetzung</p> | <p>1,708<br/> 0,897<br/> 2,642<br/> 1,666<br/> 1,250<br/> 1,000<br/> 0,828<br/> 2,833</p> |
| <p><b>ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG</b></p> <p>Batterie<br/> Lichtmaschine</p>   | <p>12 V – 20 Ah<br/> Wechselstrom-Generator</p>   |

# GL1200 GOLDWING



0030Z-MG9-7100









HONDA MOTOR CO., LTD.

30X34-701

30X34-701



PRINTED IN JAPAN